

Montags den 16. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XI.

B r e s l a u s

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verbingung des Baues der neuen Kunststraße von Lissa bis hinter Borne.

Wir beabsichtigen den Bau der neuen Kunststraße, von Lissa über Grobels
witz und Borne bis zum Viertelmeilen-Stein auf den Borneer Bergen, in einem
General Bedinge dem Billigstfordernden zu überlassen und zwar so, daß der Un-
ternehmer das sämmtliche nöthige Materiale zu einem dergleichen Bau liefert und
die erforderliche Handarbeiter und Fuhrn gestelle, die Ausführung des Baues
selbst, aber, unter der Aufsicht und Leitung unserer Wege- Baubeamten geschieht.
Die Aufseher, welche die Arbeiten und Fuhrn controlliren und zum Gleich anhal-
ten,

ken, werden vom Unternehmer gesetzt. Die Anschläge von dem in Rede stehenden Wegebau, so wie die Bedingungen, aus welchen die Dauer der Zeit hinnen, welcher selbiger beendigt seyn muß, und was der Uebernehmer insbesondere zu übernehmen und zu leisten hat, hervorhebt, sind bey dem Ober-Wegebau-Inspector Herrn Heller und in unserer Registratur einzusehen. Es wird daher hier nur bemerkt, daß eine Caution von 5000 Rthlr. schlesische Pfandbriefe bey dieser Entrepreise zu bestellen ist. Die diesfälligen Gebothe sind schriftlich und versiegelt, innerhalb 3 Wochen und längstens bis zum 21sten d. M. bey uns einzureichen; worauf so dann mit demjenigen, welcher die billigsten und annehmlichsten Anerbietungen machen und für den zuverlässigen Unternehmer gehalten werden wird, das Weiterverhandelt werden soll. Gebothe welche die Anschlagpreise übersteigen, oder wesentliche Abänderungen der aufgestellten Bedingungen verlangen, werden gar nicht geachtet werden.

Breslau den 1sten März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) In der Breslauer Zeitung vom 2ten März d. J. No. 26. ist folgender Artikel aufgenommen: Man hörte seit einigen Monaten viel davon, daß in mehreren Provinzen von Rußland der Wasserwegerich (*Alisma plantago*) mit glücklichem Erfolg gegen die Tollwuth angewendet worden. Es wurden Zeugnisse dafür angeführt, welche die Aufmerksamkeit einsichtsvoller Männer anregen mußten. Nunmehr wird aus Rantes geschrieben, daß ein Versuch dieser Art in der Gemeinde de la Chevrolliere gemacht, nicht minder glücklich ausgefallen sei. Indem solches auch durch das Amtsblatt bekannt gemacht wird, werden zugleich sämmtliche Apotheker in dem hiesigen Regierungs-Departement aufgefordert, die Wurzeln der *Alisma plantago* Linn. zu sammeln; damit wenn die Aerzte mit diesem Mittel gegen den Biß todtlicher Thiere Versuche machen wollen, davon in jeder Apotheke ein hinlänglicher Vorrath zu finden.

Breslau den 6. März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen des Trinitatis-Markts zu Brieg.

In dem diesjährigen Kalender-Verzeichniß der Jahrmärkte, steht wegen des in der Stadt Brieg abzuhaltenden Trinitatis-Vieh- und Krammarkts bloß angezeigt: 1) Stadt Brieg erster Markt: Trinitatis den 17ten May einländ. Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländ. Viehmarkt und den 21. May Wollmarkt. Da aber am 18., 19. und 20. May als an den ausländischen Viehmarktstagen

sagen zugleich auch der Krammarkt abgehalten wird, dies aber durch einen Druckfehler im Kalender weggelassen worden; so wird hiermit bekannt gemacht, daß Trinitatis den 17ten May d. J. in Briesg einländischer Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländischer Viehmarkt, und zugleich Krammarkt und 21sten May Wollmarkt abgehalten wird.

Breslau den 13ten Febr. 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien werden auf den Antrag des von Hohberg auf Goglan und Weiskirchsdorf, alle diejenigen, welche an die auf oben genannte Güter und die Colonie Bergthal sub Rubr. II. No. 1. annoch eingetragene nach Angabe des Besitzers aber längst bezahlte Pfort von 25200 Rthlr., oder 31500 Thlr. schles., welche der gewesene Besitzer Hanns Friedrich v. Hohberg seinen Geschwistern als väterliche Erbegeelder von gedachten Gütern zu geben schuldig geworden, und von denen der eine Bruder Hanns Siegmund v. Hohberg 3200 Rth. oder 4000 Thlr. schles. unterm 6ten July 1725. an den Hanns Heinrich v. Zedlig cedirt hat, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefschuldhaber irgend einen Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeordneten peremptorischen Termine den 22ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kottwitz auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall ermangelter Bekannschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger, der Justizcommissarius Kleffe und Justizcommissarius Eröckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeordneten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, die erwähnte Pfort aber für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bey den verhafteten Güthern wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 25sten November 1817. Auf den Antrag der Kinder und Erben des verstorbenen Landraths Johann Ludwig Ernst Freyherrn v. Lynker auf Dammerau, Ramslauschen Kreises, nehmlich: 1) des Major Carl Wilhelm Ernst Leonhard Freyherrn v. Lynker; 2) der Friederike Sophie Gottliebe Louise verehlt. Hauptmann Freyin v. Korff gebornen Freyin v. Lynker; 3) des Carl Friedrich Gottlieb Ernst Freyherrn v. Lynker; 4) der Auguste Charlotte Sophie Gottliebe verehlt. Landrätthin v. Brodow gebornen Freyin v. Lynker; 5) des Carl Ernst Ludwig Freyherrn v. Lynker werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien alle und jede, welche an die sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs von den im Ramslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gütern Dammerau, Epiga, nebst deren Attenzien Hammer und Neuworwerk am 18ten Jull

1733. als ein Darlehn, welches der ehemalige Besitzer Ernst Christian Freyherr v. Lynker, von seiner Schwester Eleonore Sophie gebornen Freyin v. Lynker aufgenommen, eingetragenen 15000 Gulden rheinl. oder 10000 Rthl. in dem gegenwärtig von den Extrahenten dieser Vorladung übergebenen Schuld-Instrumente b. d. Onolsbach den 26sten May 1733. et Conf. Ramslau den 18ten Juli 1733. als eine schuldige väterliche Erbportion anerkannt, nach Abzug eines immerwährend in Legats von 3000 Gulden rheinl. für die weibliche Descendenz des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker, also an den Ueberrest von 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl., insbesondere aber, an die davon nach dem Tode der Gläubigerin Eleonore Sophie gebornen Freyin v. Lynker: 1) ihrem Bruder, dem Großvater der Extrahenten Ernst Christian Freyherrn v. Lynker zugewallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rthl.; und 2) ihrer Schwester Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freyin v. Lynker gleichfalls zugewallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rth., wovon diese 4000 Gulden rheinl. oder 2666 Rthl. 16 gr. an den Kaufmann Schneider, dieser wieder an den Ecclesiast Samuel Wetnisch, und dieser endlich an den Advocat Bönnisch, Curator der blödsinnigen Johanne Eleonore verwit. Weinisch cedirt, und noch intabulirt stehen, ob selbige gleich nach der Behauptung der Extrahenten wie wohl ohne Quittung erhalten zu haben, so wie die für die verwit. v. Heudrich modo deren Erben noch von den 6000 Gulden für sie bleibenden 2000 Fl. längst bezahlt, so wie die 6000 Fl. rheinl. für den Großvater der Extrahenten consolidirt sein sollen, als Erben, Erbes-Erben, mithin auch insbesondere die unbekannten Erben des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker und der Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freyin von Lynker, so wie die außer diesen bekannten und nun verstorbenen Erben der Eleonore Sophie Freyin v. Lynker noch unbekannten mehreren Erben der Letztern, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief- Inhaber aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes Gerichtsrath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 1sten April 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin in dem Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information zu versehenen Mandatarius, wozu bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissarien, der Registraturrath Heinen, der Registrationsassessor Müller und der Justizcommissarius Münzer hiermit vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschreiben, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen an die gedachten 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die 8000 Rthl. selbst im Hypothekenbuche geloscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14. November 1817. Auf die ehemals den August Wilhelm Sigismund Graf v. Posadowskyschen Erben gehörigen Güter, Rittergut Schalkau Breslauischen Kreises freyn Königl. Burg-Lehn-Gut Kommenau, Borwerk und Anthell Kommenau Neumarktschen Kreises sind aus dem Schuld-Instrumente der eben genannten Graf v. Posadowskyschen Erben b. d. Breslau den 16ten Juni 1802. sub Rubr. III. No. 9. und 6. für die Curatel der Ernestine Freyin v. Chambrés,

bres, Tochter des Carl Gottlieb Wilhelm Freyherrn v. Chambres 3000 Rthl. Cour., Capital, Zinsen und Kosten hypothekarisch eingetragen. Die Graf v. Posadowsky'schen Erben haben diese Hypotheken-Schuld bereits nach der gerichtlichen Quittung d. d. Trebnitz den 30sten März 1815. an die Emilie Pauline Freyin v. Chambres verehlt. Friedrich v. Wiffell bezahlt und unter Rückgabe des Original-Schuld-Instrumente die Löschung der 3000 Rthl. Capital, Zinsen und Kosten verlangt. Da nun aber bey der Namens-Verschiedenheit der in dem Hypotheken- und Schuld-Instrumente ausgeführten Gläubigerin Ernestine Freyin v. Chambres mit der Quittungs-Verstellerin Emilie Pauline Freyin v. Chambres verehlt. v. Wiffell und der nicht näher nachgewiesenen Identität der Gläubigerin die Löschung dieser hypothekarischen Forderung nicht erfolgen darf, so werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts v. Schlesien auf Antrag der gegenwärtigen Eigentümerin der Güter Schalkau und Kommenau verwit. Justizräthin Freyin v. Seydlitz geb. Gräfin v. Sandreczky die unbekannten Real-Pratendenten an die für die Curatel der Ernestine Freyin von Chambres, Tochter des Carl Gottlieb Wilhelm Freyherrn v. Chambres auf die Güter Schalkau Breslauschen Kreises und Kommenau Neumarktschen Kreises aus dem Schuld-Instrumente der August Wilhelm Sigismund Graf v. Posadowsky'schen Erben d. d. Breslau den 16ten Juni 1802. sub Rudr. III. No. 9. und 6. eingetragenen 3000 Rthl. Courant Capital, Zinsen und Kosten, oder dieses Schuld-Instrumente selbst, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- und Briefs-Inhaber oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem zu ihrer diesfälligen Vernehmung auf den 16ten April 1818. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Heintzmann im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause angelegten Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche ad Protocollum anzugeben, und die Beweise beizubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen an das gedachte Schuld-Instrument und die Summe der 3000 Rthl. Courant Capital, Zinsen und Kosten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien.

Breslau den 2. Januar 1818. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz werden nachfolgende zur hiesigen Jurisdiction gehörig gewesene verschollene Personen, für welche theils in dem hiesigen Amts-Depositorio, theils anderwärts noch einiges Vermögen zurück geblieben, und zwar: 1) die Enkeltochter des verstorbenen hiesigen Stiffts-Hauptmanns Elias Rodner, Namens Auguste geb. Rodner, deren Vater Alois Rodner, vormalig Notarius zu Canth gewesen sein soll. 2) Der aus dem Kriege von 1806. zurück gebliebene, aus Kostenbluth Neumarktschen Kreises gebürtige Mousquetier Ferdinand Jäger. 3) Der aus eben diesem Kriege zurückgebliebene, und von eben daher gebürtige Mousquetier Franz Carl Jäger. 4) Der Schwefersohn einer im Jahre 1797. auf dem hiesigen Elbing verstorbenen Anna Ekronora verwit. Ernsting geb. Warmdrunn, welcher Fechner heißen

heißen und vormalß Bauer zu Leschwitz bey Glogau gewesen sein soll. 5) Die gewesene Erbskinn au auf dem Elbing Anna Susanna verehlt. Blaschke geb. Weiß, oder im Fall sie bereits verstorben wären, deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer, so wie nicht weniger die unbekannten Erben nachfolgender, auf hiesigen Jurisdictionen verstorbenen Personen, und zwar: 1) die Erben der im Jahre 1809. verstorbenen Einwohnerin auf dem Elbing Maria Barbara verwit. Grünig geb. Nowack; 2) die Erben des im Jahre 1815. auf dem Elbing verstorbenen Kaufmann Daniel Gottlob Würfel; 3) die Erben des im Jahre 1794. verstorbenen Gärtner zu Viehau Sigmund Häbner; 4) die Erben des im Jahre 1811. auf dem Elbing verstorbenen Villetours Johann Lusch; 5) die Erben des im Jahre 1809. verstorbenen Schäferknechts zu Pawelwitz Anton Funke, hiemit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 6ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen im Mangel der Bekannthschaft die hiesigen Justizcommissarien Scholz und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, allenfalls aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Vermögen oder die erwähnten Verlassenschaften, so wie den etwanigen Grad ihrer Verwandtschaft näher zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die obgenannten verstorbenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben aber für nicht existent geachtet und diesem gemäß das von ihnen zurück gelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen nach Verschaffenheit der Umstände entweder denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten, oder wo auch diese nicht vorhanden, dem Königl. Fisco als herrenloses Gut wird zuerkannt und resp. vererbsfolgt werden, dergestalt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbanden seyn soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Officii fisci der Amant Kolzig aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen trey Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichtes. Auscultator Schmidt l. anberaumt worden, zu selbigem auf
daß

das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 20. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Schwarzer aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 20ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Florian Ludwig und August Gebrüder Lux aus Alt-Altmannsdorf, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt l. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Rattundrucker Johann Gottlieb Friedrich Urban aus Raselwig, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lantisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

*) Bress

*) Breslau den 20sten Januar 1818. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fiaci die Cantonisten Johann George Lorenz und Franz Joseph Gebrüder Karger aus Reichenbach, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. März 1818.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - . . .	—	94
detto detto - 2 M.	—	140 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - . . .	111 $\frac{1}{2}$	111
Hamburg Banco - 4 W.	—	150	Conventions-Geld - . .	—	—
detto detto - 2 M.	150	149 $\frac{1}{2}$	Mänze -	175 $\frac{3}{4}$	176 $\frac{1}{4}$
London - 2 M.	—	6 \$	Banco Obligations - . .	—	—
Paris - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102 $\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - . .	—	—
Augsburg - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - . . .	—	—
Berlin - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	37	36 $\frac{1}{2}$
detto - 2 M.	—	98 $\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - . .	—	—
Wien in W. W. - a Ufo)	37	36 $\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	106 $\frac{1}{4}$	106
detto - 2 M.)	—	36	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. - a Vista	—	103 $\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — - 2 M.	—	102 $\frac{3}{4}$	Disconto -	—	—
Holland, Rand.-Ducaten -	95 $\frac{3}{4}$	95			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 14. März 1818.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.
	3	27	1	2	15	1	1	29	5	1	17	8

B e y l a g e

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1818.

Zu verkaufen.

Breslau ad St. Catharinam den 28sten Januar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Oderwitz verstorbenen Gärtners George Sperling, soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 191 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist dazu ein Biethungstermin auf den 9ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welcher Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbiethende nach Erklärung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen Stiftsgüter.

Breslau den 13. Februar 1818. Da sich in dem am 5. Februar c. a. angestandenen Subhastations-Termine, der zur Kleinerschen Concursmasse gehörigen Freystelle und Windmühle No. 2. zu Treschen, kein Kauflustiger sich nicht gemeldet, so ist auf den Antrag des Contradictormasse und der Real Gläubiger ein anderweiter peremptorischer Licitations-Termin um die auf 1112 Rthlr. 25 Sgr. 9 D. Cour. a 5 pro Cent vorgerichtlich gewürdigte Freistelle und Windmühle, nebst dem dazu gehörigen Obstgarten und 1 Scheffel, Ausfaat Ackerland im Felde, auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch anderweit vorgeladen, sich in dem gedachten Tage und Stunde, in der Kanzley des herrschaftl. Schlosses zu Treschen einzufinden, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamt nachgesehen werden.

Das v. Wolff Treschen und Panische Gerichtsamt.

Eckardt, Justit.

Habelschwerdt den 19. Januar 1818. Auf den Antrag der Erben, wird die zum Nachlaß des Anton Velth gehörige in Rieslingswalde belegene Freyhäuslerstelle sub Nro. 73, welche gerichtlich auf 129 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil gegeben, und Terminus peremptorius hi-zu auf den 25ten April d. J. in der Amts-Kanzley zu Rieslingswalde anberaumt. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine Vormittags um 9 Uhr eingeladen, und hat der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende den Zuschlag der Stelle unter denen in Termino festzusetzenden Bedingungen unter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf spätere, als in Termino eingehende Gebote wird nicht reflectirt werden.

Das Graf v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Rieslingswalde.

Sch 112

Schurgast den 9. Januar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt auf den Antrag der Real-Creditores die zu Weisdorf gehörende sub No. 54. zu Carolinenthal belegene Freystelle, welche dorfgerichtlich auf 214 Rthlr. abgeschätzt worden ist. Der preemtorische Biethungsstermin ist auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, und daß auf nach dem Biethungs-Termin geschehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Wallmisch den 22sten December 1817. Das zu Klein-Polkwitz dicht an der Stadt Sprottau sehr vortheilhaft belegene von dem verstorbenen J. G. Seewald nachgelassene Bauergut, welches auf 1152 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der einzige Biethungs-Termin ist auf den 31sten März k. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und werden Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu in dem hiesigen Amtshause einzufinden.

Das reichsburgräfflich zu Dohna'sche Gericht der Herrschaft Wallmisch.

Schurgast den 12ten December 1817. Die sub No. 14. zu Niewe Felsenberger Kreises belegene Wassermühle nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen, welche gerichtlich auf 663 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realcreditoren und des Besizer derselben an den Best- und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Die Biethungs-Termine sind auf den 31sten Januar, 28sten Februar und 31sten März 1818. Nachmittags um 1 Uhr auf dem Schlosse zu Niewe angesetzt, und werden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annemlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat. Auf nach den letzten Subhastations-Termin eingegehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen. Die Taxe und Subhastations-Bedingungen können jederzeit bey uns an unten bemerkten Orte nachgesehen werden.

Gerichtsammt zu Niewe und Polkwitz.

Katibor den 9ten December 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen einiger Interessenten die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitz'schen Kreise belegene Herrschaft Roschentin, bestehend: 1) aus den Gütern Roschentin, Strzebin, Bruschek, Drath und Wüste-Hammer, Łaje, Brände und Łehnize; 2) aus den Gütern Boronow, Groß-Droniowiz, Kalno und Chwostkauer-Hammer; 3) dem Gute Jarbultowiz und, 4) dem Gute Oltschin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 22sten April 1818., den 22. Juli 1818. und besonders den 21sten October 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe Flögel angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur einge-

sehen

sehen werden kann, auf 6,55,119 Rthl. 16 gr. gewürdigt worden, den bestmöglichen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Quart. anges. Termine, welcher peremptorisch ist, die mehrerwähnte Herrschaft vom Markbirens den unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Oblau den 2. März 1818. Da das im Thiergarten Oblauschen Kreisbes. belegene, aus 48 Schest. Ackerland und 10 Morgen Wiesenachs bestehende, auf 2975 Rthlr. 16 gr. 9½ pr. gerichtlich geschätzte Johann-Friedrich Meignersche Brückgut im Wege der freiwilligen Subastation veräußert werden soll, so werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, an dem auf den 6ten April a. c. anberaumten einzigen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Königl. Domänenamts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und bey annehmlich befundenen Geb. th. des Zuschlages zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit auf der Königl. Amtscanzley nachgesehen werden.

Königl. Domänen-Justizamt.

*) Glogau den 26sten Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Sattlermeisters Franz Conrad No. 10 im ersten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2429 Rthlr. 12½ gr. gewürdigt worden ist, auf den 1ten März eines Glogauers öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 30ste Juni und der 9te September d. J. zu Versteigerungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere p. remtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Depurato ernannten Herrn Justizrath Zickurich im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbierhenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Gräzau den 20. Febr. 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter wird die sub No. 13. zu Hartbau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Müller gehörige und auf 910 Rthlr. Courant dorfsgerichtlich geschätzte Brokgärtnerstelle im Wege der erbbaufälligen Ausb. an den derb. f. subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 13ten April, den 13ten May, und peremptorie auf den 12ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbierhenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter.

*) Gräzau den 12ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter, wird die sub No. 54 zu Alt-Reichenau gelegene zum Vermögen des Gottlieb Rinner gehörige und auf 399 Rthlr. 20 sch. Cour. dorfsgerichtlich geschätzte Brokgärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 18ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr peremptorie festgesetzten Licitationstermin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß

daß dem Meist- Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubigen gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Selbstgüter.

Zu verpachten.

Landberg den 10ten Februar 1818. Da in dem am 9ten Februar d. J. zur Licitation der Pacht mehrerer zur Herrschaft Wjiesko Rosenberger Creiseß gehörigen Grundstücke angedachten Termine kein annehmbliches Gebotth geschehn ist; so ist ein anderweitiger Licitationstermin auf den 30sten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in loco Krzyzanzowiß anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen vom 1sten November 1817. und 9ten Januar 1818. hiermit eingeladen werden.

Gräflich v. Bethusisches Gerichtsamt der Herrschaft Wjiesko.

Bogel.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1818. Es sollen kommenden Dienstag als den 17ten dieses einige Hausen größtentheils eichene Spähne auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oberthore Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Die Stadt- Bau- Deputation.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Pöse aus Helmrchau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton- Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober- Landesgerichts- Auscultator Delsner anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober- Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Vollen des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schießen.

*) Rattibor den 30sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Kalckenberger Creiseß gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: 1) Joseph Waldera aus dem Dorfe Schurgast; 2) Johann George Thyring aus Weisdorf; 3) Gottlieb Heinke aus Fröbels; 4) Johann George Weizhard aus Stroschwig; 5) Anton Grunsel aus Jakobsdorf; 6) Johann Christian Schneider aus Hilbersdorf; 7) Johann Michel Schelens aus Jaksdorf; 8) Franz Pache aus Brande; 9) Gottfried Seidel aus Graade, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. auf dem gedachten Ober- Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober- Landesgerichtsrath Scheller u. gesellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft

haft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zu erkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Brieg den 22. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird auf Ansuchen des Offici Fisci der aus Peterwitz gebürtige, entwichene enröhrte Cantonist Friedrich Ortel dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monaten und bis zum 15. Juni 1818. vor 9 auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Orte des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Ziegenhals den 19. August 1817. Es werden die unbekannten Erben und deren etwannigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse des am 20. April 1806. abintestato verstorbenen Invaliden und Krankenwärter Johann Kanowsky hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie deren gesetzlichen Erbes-Legitimation bey dem in 34 Rth. 25 sgr 6 d'. Cour. bestehendem Nachlasse ihres Erblassers auf den 25. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Präjudicialterminum weder in Person oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarien Kuchelmeister und Kesch zu Reisse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß der Johann Kanowskysche Nachlaß als ein herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ziegenhals den 20. August 1817. Es werden die unbekannten Erben und deren Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse der am 12. October 1804. abintestato verstorbenen Soldaten-Witwe Theresia Perselin geb. Trautmann und der am 24. März c. ebenfalls abintestato verstorbenen Bürgerin Anna Maria Auf geb. Ulbrich hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie deren gesetzlichen Erbes-Legitimation bey dem in resp. 19 Rth. 25 sgr. 53 pf. und 10 Rth. 1 sgr. 11 d'. bestehenden Nachlasse ihrer Erblassern auf den 25. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Präjudicialtermin in Person oder durch zulässige Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarien Kuchelmeister und Kesch zu Reisse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß der Aufsche, so wie der Perselsche Nachlaß als ein herrenloses Gut Fisco anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Heinzen dorf im Breslauer Kreise bey Stroppen den 25ten October 1817. Den 30ten April 1815. starb hieselbst der katholische Organist und Schullehrer Joseph Schulz ohne legales Testament und ohne Verwandte, daher sein bereits über 800 Rthl. betragender Nachlaß unter Curatel genommen und vom Königl. Fisco in

in Ansehung genommen wurde. Er hatte einen Bruder, dessen Vornahme nicht erforscht wurde. Dieser war, gleich dem Vater, der als Thorfschreiber zu Wausitz starb, Soldat und stand unter dem damals v. Wolke und dorfischen Regimente, ging aber vor 10, 11 Jahren in dem Feldzuge gegen Frankreich verlehren. Dieser, oder wenn er nicht mehr lebt, seine Erben und Erbennehmer werden hiermit auf den 4ten August 1818. anstehenden Termine hierdurch vorgeladen, mit der Auflage und Verwarnung, daß, im Fall er oder sie nicht erscheinen und ihr Erbrecht nachweisen, die Todeserklärung erfolgt und der Nachlaß nach Verichtigung der Legate als Herrenlos dem Königl. Fiskus zugesprochen werden würde.

Schwarz, Justitiarius.

Gebhardsdorf den 16. May 1817. Vom unterzeichneten Gericht: amte wird der nunmehr 85jährige seit mehreren 30 Jahren abwesende Joh. Gottf. Herbst weil. Gottf. Herbst g. wesenen Freyhändlers in Ugebbardsdorf nach gelassener ehel. Sohn auf Ansuchen dessen Schwester Sohne Carl Gottf. Weichelt, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Zeit desselben Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termine präjudiciali den 21. May 1818. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger ordentlichen Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unterthar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das für ihn im Deposito des hiesigen Gerichtsamts befindliche beinahe 200 Rthlr. betragende Vermögen weitem Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag des Ertrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Depositengelder seiner Schwester Sohne dem Carl Gottlieb Weichelt als seinem sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und verabsolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen ewanigen Erben zu achten haben.

Slegismund.

Deis den 3ten Januar. 1818. Der Gottlieb Wiegner aus Wiese und der Johann Jänsch aus Lustene beydes im Trebniger Kreise in Schlesien gebürtig, wovon der erstere seit 1813. bey dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment, der letztere aber seit demselben Jahr bey dem ersten Schlesiischen Landwehr-Infanterie-Regiment in Diensten gestanden, sind seit jener Zeit gänzlich verschollen, und es haben sowohl die Geschwister des erstern, als auch des letztern Eheweib Rosine verebl. und geb. Jänsch dahin angetragen, sie Behufs der Todeserklärung öffentlich vorzuladen. Es werden daher sowohl der Gottlieb Wiegner, als der Johann Jänsch hiermit öffentlich vorgeladen längstens binnen 3 Monaten und bestimmt in dem peremtorischen Termine den Sieben und Zwanzigsten April dieses Jahres vor dem Gerichtsamte in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius zu Deis früh um 9 Uhr zu erscheinen und das Weitere, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem Eheweibe des Jänsch die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird.

Das Gerichtamt zu Wiese.

Liede, Justit.

Amte.

Am 17. d. d. den 31sten December 1817. Auf Antrag der Gläubiger eröffnet hiesiges Königl. Justizamt den Liquidations- Proceß über das rückständige Kaugeldern bestehende Vermögen des Müller Joseph Wunsch in Annabergs Krummholz Löwenberger Kreises, bestimmt Terminum zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Forderungen an denselben auf den 14ten April a. s. als Dienstags früh um 9 Uhr mit der Communication, daß diejenigen Gläubiger, welche sich zu dem bestimmten Termine mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gläubigerscheide Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Fritsch.

Glogau den 21sten November 1817. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Laupmanns und Landes-Commissarii v. Wiedebach auf Welgersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß, nach dem der zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die v. Wiedebachsche Concurs-Masse, nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 10ten Jany d. J. am 1ten d. M. angeordnete Termin wegen des auf diesen Tag allerhöchst verordneten Reformation's Festes nicht hat abgehalten werden können, nunmehr zu diesem Behufe ein anderweiter Termin auf den 22sten April 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen diejenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Basenge, Weher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passiven um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. überstiegen wird, gebührend anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andern schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich über die Vertheilung oder Abänderung in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curatoris und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concurs-Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schließlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Theil 1. der Gerichts-Ordnung der auswärtigen Gläubigern empfohlen, zu Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zulässigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und der Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

*) Strehlen den 3ten März 1818. Der Landwehrmann Christian Brehmer aus Rutschlau Strehlens Cretes, welcher im Jahr 1813 bey d. m. 8ten schlesischen Landwehr, Cavallerieregiment gestanden, in der Schlacht bey Leipzig verwundet,

und

und in einem der dasigen Lazareth verstorben seyn soll, worüber jedoch keine bestimmte Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen drey Monaten, und längstens den 8ten Juny 1818. Vormittags um 9. Uhr in der hiesiger Königl. Domainen-Justiz=Com=mission in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termine zuverlässige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Amte zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bey seinem Ausbleiben, oder wenn die verlangte Nachricht nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Schweißnitz den 17ten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstl. Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 8ten April 1775. auf die weil. Joseph Staudeschen Dreschgärtnerstelle Folio 65. des Hypothekenbuches von Zärschau Striegauer Kreises ausgestellte Consens Hypothekeninstrument über 32 Rthlr Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juny d. J. Vormittags 11 Uhr hier, vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rattibor den 11ten December 1817. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte sind auf Ansuchen eines Realgläubiger alle diejenigen, welche an die Kaufgelder der im Cosler. Kreise belegenen subhasta gestandenen dem Herrn Anton v. Garnier ehemals zugehörigen und von der Frau Dorothea verwit. Franke geb. Stanir vermöge Adjudicatoria de publ. den 25sten August 1817. erkauften Güter Ebroß Elgosh aus irgend einem Grunde er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben verneinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monate und längstens in dem peremptorisch angeetzten Termin den 23sten May 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem zur Verhandlung dieser Sache ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Hdgel auf dem Königl. Ober-Landesgerichte entweder in Person und durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Eberhard, Stöckel und Hof- und Criminal-Rath Bietisch vorgeschlagen werden, erscheinen; ihre Forderungen gehörig anmelden und deren Richtigkeit nachweisen, insbesondere die Original-Hypotheken-Instrumente Be= hufs der künftigen Exatulation zu übergeben; widrigenfalls aber gewärtigen sol= len, daß die ausbleibenden Realgläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt und sie damit nicht weiter gehört, vielmehr ihnen sowohl gegen die Käuferin der abgenannten Güter als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Zugleich sind nachstehende zwar aus dem Hypothekenbuche constirende, jedoch ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der quäff. Güter, oder deren unbekannte Erben, ein gewisser Stanislaus v. Eppner und die zw. Eöhne des= selben Anton v. Eppner und Carl Leopold v. Eppner, zu dem Liquidations= termine öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen worden, daß bey ihrem Aus= bleiben die Löschung des für sie sub Rubr. III. No. 1. geschenehen Vermerks auch ohne Production eines Instruments hierüber verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Anhang zur Beilage zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1818.

Citationes Edictales.

Bunzlau den 9ten December 1817. Es ist durch die Verfügung von heute über die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu hiesiger Stadt gehörigen in der Ober- Vorstadt No. 294. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Vorwerks- Besizer Johann George Kornfeist zugehörigen Vorwerks per 3800 Rthl. Courant der Liquidations- Proceß eröffnet worden, und werden demnach alle und jede, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde, er habe Nahmen wie er wolle, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem peremptorisch angesetzten Termine den 2ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato des unterzeichneten Königl. Stadgerichts Herrn Proconsul Wolff in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen es an Bekanntschaft fehlt der Herr Justizkommissionsrath Matziller zu Hagnau, Justizkommissarius Holz zu Greiffenberg und Justizkommissarius Puder zu Lauban vorgeschlagen wird, auf hiesigem Rathhause in der Sessionsstube zu erscheinen, den Vertrag und die Art ihrer an denanntes Grundstück und dessen Kaufgelder oder sonst habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Freischaffen und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln und als dann die geschmäßige Ansetzung in dem Erstgerichts- Erkenntnisse zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche, aller ihrer etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Das Königl. Preuss. Stadgericht.

Strehlen den 3ten Februar 1818. Der unter dem 1sten schlesischen Infanterie-Regiment d. 5ten 1sten Bataillon und 1sten Compagnie gestandene Soldat und Ehegatte der Freystellenbesizerin und Schmiedin Susanna Kubiak aus Kleintinz Rumpfschen Kreises Namens Gottlieb Kubiak, welcher im Jahr 1813. mit in den Krieg gegangen, jedoch aber wegen Krankheit nach Töplitz ins Spital gekommen seyn soll, seit der Zeit seines Ausmarsches aber keine Nachricht von sich hören lassen, wird auf Antrag seiner gedachten Ehegattin hiermit öffentl. vorgeladen entweder binnen drey Monaten und zwar spätestens bis zum 16ten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte und ob er noch am Leben Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich vor dem unterschriebenen Kleintinzer Justitiario alhier in Strehlen zu erscheinen und über sein Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, bey seinem Ausbleiben aber und gänzl.

Enu.

Stillschweigen zu gewärtigen, daß er auf den Antrag seiner Ehegattin für todt erklärt und derselben die anderweitige Verheirathung zugesprochen werden wird.
 Gräfl. v. Königsdorffsches Gerichtsamt der Großsiegengüter.

Baczendy.

Tarnowitz den 30sten October 1817. Die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Grabenwärters Christian Friedrich Benn und seiner Ehegattin Elisabeth un. erkanntten Zunamens, von denen Ersterer aus Mühlhausen, Letztere angeblich aus Pommern gebürtig waren, und deren ewigwige Erben werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten September 1818. im hiesigen bergamtlichen Sessions-Zimmer anstehenden Präjudicial-Termin ihre Ansprüche an den in 38 Rthlr. 6 gr. 6 pf. bestehenden Nachlaß darzuthun, widrigenfalls derselbe als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien

Rickenbe.

Landtsberg den 11ten October 1817. Auf den Antrag der Ewa Czorny geb. Jench zu Jastrzgowitz wird hiermit deren Ehemann Matus Czorny, welcher als Mousquetier im ehemaligen v. Grawertschen Infanterie-Regimente im Jahre 1806. gegen die Franzosen ausmarschirt ist, und nach einer Anzige in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilt hat, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem auf den 27sten April 1818. alhier anberaumten Termine zu erscheinen, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird. g)

Das Gerichtsamt Jastrzgowitz.

Landtsberg den 11ten October 1817. Auf den Antrag der Hedwige Rubik geb. Samula zu Ekronskau wird hiermit deren Ehemann der Soldat Michael Rubik vom 13ten Schleßischen Landwehr-Regimente, welcher angeblich zuletzt im Jahre 1814. auf dem Marsche in Salzbrunn bey Mes an der Ruhr erkrankt sein soll, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilt hat, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem auf den 27ten April 1818. alhier anberaumten Termine zu erscheinen, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstatet werden wird. g)

v. Rosensches Ekronskauer Gerichtsamt.

Waldenburg den 4ten September 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgerichte citirt den Hutmachergehilfen Christian Gottfried Hoffmann von hier gebürtig, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen, und von wem ihm seit dem Jahre 1805. keine Nachricht eingegangen, wo er sich zu der Zeit in Pottis in Ungarn befunden, oder seine Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremptorie aber den zehnten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr alhier zu Rathshaus zu sistiren, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein älterliches wenigcs Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten ausgethan worden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 2ten Januar 1818. Der im Januar 1814. bey Luxemburg erkrankte und dann vermisste im 4ten Schleßischen Landwehr Infanterie-Regi

Regiment gestandene Johann Carl Gottlieb Wittig aus Stephanshayn hat sich im Termino den 24sten April 1818. Vormittags hieselbst bey unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen dem gemäß an seine nachsten Intestat-Erben vertheilt werden wird.

v. Hieres Stephanshayner Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Breslau den 24sten Februar 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Anton Leimer wegen dessen Uzalänglichkeits zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 24sten Februar 1818 der Conkurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Creditario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Biletschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch angewiesen, weder an den obbenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabsfolgen oder auszuführen, vielmehr solches längsten binnen 4 Wochen vom 24sten dieses Monats an gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgericht = Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das Verbothwidrig Extradirte oder Bezahlte zum Besten der Kaufmanns Anton Leimerschen Conkursmasse anderweit bengetrieben werden, die gänzlich Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zur ersten sichern Hypothek sind sogleich 2000 Rthlr. Con. auf ein Haus in der Stadt gegen billige Zinsen zu haben. Das Nähere wisset die Frau Teubner, in No. 1229. am Ecke des Kränzelmarktes, nach.

*) Breslau den 13ten März 1818. Durch das am 10ten dieses Monats erfolgte Ableben des Doctor med. pract. Herrn Isaac Jeremias Warburg, erster Arzt des Jfräliten = Hospitals und Mitglied des Direction's Collegiums der Königl. Wilhelmshule, erlitt die hiesige Jfräliten = Gemeinde einen allgemein tief empfundenen, höchst schmerzhaften Verlust. Fast ein halbes Jahrhundert lang hatte der Verewigte unter uns gelebt und gewürkt, und so wie Er als Arzt sich der Hochachtung und Verehrung aller die ihn kannten verdient gemacht, so hatte Er auch als Mensch sich die Liebe aller erworben. Ganz vorzüglich sind des Verewigten Verdienste um das Hospital der Gemeinde dem er länger als 40 Jahre als erster Arzt rühmlichst vorgestanden. Kostlos war sein Eifer für dasselbe. Nicht Alter nicht Schwäche hielten ihn ab, seine Dienste der leidenden Menschheit zu widmen. Ruhmruß lebt sein Andenken unter uns fort. Sanft ruhe seine Asche! Unsere Segnungen sollten dem Verklärten in jenes bessere Leben, zu dem Er, obwohl im hohem Alter, für uns, ach, noch immer zu frühlich eingegangen.

Das Collegium der Aeltesten und die Vorsteher der Kranken = Verpflegung's Anstalt, der hiesigen Jfräliten = Gemeinde.

*) Breslau. Ein junger Mann von einigen 30 Jahren, welcher im Rechnen und mit der Feder geübt und von Jugend an, an Fleiß und Thätigkeit gewöhnt ist, wünscht recht sehr baldigst in = oder auswärt's (auch auf dem Lande) irgend eine Anstellung. Auch würde derselbe einer Schmitz = oder Specerey = Waaren = Hande

Handlung en detail oder en gros gute Dienste leisten können. Letzte über seyn Wohlverhalten von seiner Jugend an, hat derselbe nachzuweisen. Das Nähere bey dem Herrn Stadtvirordneten Becker, goldne Radegasse No. 469.

*) Breslau. Commis. Quartiere sind zu vermiethe in Alt. Scheitnig No. 1.

*) Breslau. Aus den fürstl Biron von Curländschen Stammheerden zu polnisch Wartenberg werden für dies Jahr verkauft: 20 Stück 2jährige Sprung-Pöcke, 90 Stück einjährige Sprung-Pöcke, 150 Stück Mutterschaaf zur Zucht, mit dem Bemerken, daß der letzte Woll-Verkaufspreis von 26 Rth. Cour. ist.

Das Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Zu vermiethe ist vor dem Dhlauerthore auf der Langengasse im Amtsrath Meilingschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Eurotor Dominus Hr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäntelergasse No. 1300.

*) Breslau. Zwey Stuben im 2ten Stock zusammen, und 2 Stuben im 3ten Stock sind auf Oßern zu beziehen, und das Nähere Parterre zu erfragen in No. 863. auf der Hummerey.

*) Breslau. Neue Gluckheeringe, neue Bricken, mar. und frische holl. Heeringe zu haben bey

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Im Hause No. 298. Schmiedniger Anger sind zwey Sommer-Logis zu vermiethe. Das Nähere in demselben zwey Stiegen hoch bey

Harnisch.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiks, und insonders meinen herzlich guten Freunden sage ich für alle bey dem am 7ten dieses Monats Abends um drey Viertel auf 7 Uhr entstandenen Feuer mir bewiesenen Dienste den innigsten Dank.

Franz Lapoirie, Schnaßensabrikant.

*) Breslau. Aus dem Hause No. 172. auf der Nicolalgasse ist den 7ten März 1818. bey dem dasigen Brande verlohren gegangen: ein weiß Cambrickleid mit kurzen Aermeln und Garntrung, ein weißer Cambri-Ueberrock mit Garntrung, ein goldener Fingerring mit den Buchstaben C. H., drey Paar Frauenzschuhe, 2 Paar s. f. f. und 1 Paar schwarz zeugne. Sollte sich bey guten Menschen Freunden von diesen Sachen noch was finden, so bitte ich sie in oben benannter No. beym Distillateur Krutsche abzugeben.

*) Breslau. Allen meinen hochzuverehrenden Freunden und Gönnern die sich so theilnehmend und liebevoll bey der Feuergefähr am 7ten d. M. in meiner Wohnung hülfreich bewiesen haben, zolle ich den verbindlichsten Dank.

Carl Thiel, Dürger und Goldarbeiter.

*) Breslau.

*) Breslau. Ein Kreuz von 5 Brillanten mit 6 türkischen à jour gefaßt, in einem kleinen Fusteral, und ein alter fein goldner Ring wo der Stein heraus ist in einer hölzernen Schachtel, worauf die Schrift sich befindet: Lebens Willen, ist bey'm Räumen mir abhanden gekommen. Ich bitte den ehrlichen Aufbewahrer mir selbige zu erstatten.
 Carl Ehrl, Bürger und Goldarbeiter.

Breslau. Gut gepflegten, jährigen, ganz ächten Nigauer Leinsamen offerirt zu billigen Preise.

E. W. Hentschel, Ohlauerstraße No. 911.

*) Breslau. Einem hohen und hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich zum Beschluß der Wintervergütungen auf den 17. ten Dierreperstag noch einen Ball Masque geben werde. Das Entree ist a Pe. son 12 gr. Courant.

*) Breslau. Die Bücher-Auction, Burgstraße No. 150. wird nicht Montags anfangen, sondern Mittwoch den 18., 19., 25. und folgende Tage gehalten werden.

*) Breslau. Ein Königl. wohlöbl. Ober-Postamt hieselbst hat die Versendung des Breslauer Gesellschafters übernommen; es kann demnach auf allen Königl. wohlöbl. Postämtern mit 24 Böhm. Rom. Mze. für Quartal darauf pränumerirt werden. Zehnte Stück des Breslauer Gesellschafters: Beschluß v. Wietekind; 2 Briefe an Rousseau; Skizzen von Karl Walter; Räthsel von Holtz; Theater; Mimosen von Wunster; Anekdoten.

Holäufersche Buchhandlung.

Breslau den 15ten Januar 1818. Von Seiten des Königl. Justizamtes ad Eccl. Vincentium wird die zur Gottfried Weißschen Verlassenschaft gehörige sub No. 19. zu Hundsfeld Nelschen Erbes belegene aus Haus, Garten und 6 Morgen Acker bestehende Klein-Bürgerstelle, welche von dem dortigen Magistrat auf 599. Rthlr. Cour. gewürdigt worden und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 Rthlr. präfixirt ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger mit hinuntergesetzter Einwilligung der Besitzer hiernüt nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiernüt eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 28ten April angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnachst zu gewärtigen, daß sothaner Fudus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Geborthe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 44. des Abgangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über den Fudus aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzley als auch bey dem Magistrat zu Hundsfeld eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannt. Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclusi et silentii per. statui hierdurch ebenfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Junantg.
 Bresl.

*) Breslau den 30sten Januar 1818. Nachdem die vormalige Conventualin des aufgehobenen Stifts ad St. Claram Nicolaa geb. Catharina Zappelin, den 25sten Februar 1811 alhier mit Tode abgegangen ist, und von dem Leben und Aufenthalt des als nächster Erbe angegebenen Adam Ruskke, bis jetzt noch keine Nachricht zu erhalten gewesen, so wird dieser Adam Ruskke, (dessen Vater Franz Ruskke Bürgemeister in Petrikau gewesen sein soll) und dessen nächste Verwandte hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Nicolaa Zappelin bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzumelden, und ihre fernern Gerechtsame wahrzunehmen. Sollte sich binnen dieser Frist Niemand melden, und seine etwaige Ansprüche an den Nicolaa Zappelinschen Nachlaß verificiren, so wird derselbe alsdann den bereits mit Anmeldung ihres Erbrechts aufgetretenen entfernten Verwandten der verstorbenen nach erfolgter Legitimation ausghändiget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*.) Glatz den 19ten Februar 1818. Da das sub No. 392. auf der Königl. hainer-Gasse belegene und auf 488 Rthlr. 10 Gr. Cour. gewürdigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremptorius auf den 13ten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*.) Jauer den 26. Febr. 1818. Alle und jede, welche an die Kaufgelder für das in hiesiger Vorstadt sub No. 157. belegene, dem bürgerlichen Huf- und Wafenschmidt Carl Gottfried Kügler vormalig zugehörige Haus aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch zur Liquidation und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche in dem hiezu auf den 12ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtrichter Bayer in dessen Behausung anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des obgedachten Hauses als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Neurode den 18ten December 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiermit bekannt, daß das auf der Schmiedegasse sub No. 49. hieselbst belegene brauerichtigte, gerichtlich auf 1100 Rthlr. gewürdigte Haus des Tuchmacher Strejtz, nebst dazu gehörenden Garten und Wiedmuth auf Antrag des Besizers subhastat gestelt, und in Terminis den 26. Januar, 28. Febr. peremptorie den 30sten März 1818. verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Abgebung ihrer Gebote an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden auch alle unbekannte Realgläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Schloß Pieß den 9. Februar 1818. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Cöthen Pießschen Justizamte hieselst wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Pöhlischweizel sub No. 6. belegene, auf 70 Rthlr. 22 sgr. 6. gr. Cour. gerichtlich gewür-

gewährbige Matusz Kotas al Bismursche Ackerbauersstelle in Termino den 23ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr vorgenannten Gerichts = Schuldenhalber plus offerentl verkauft werden soll, wozu also beßz = und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real = und Personal = Gläubiger ic.

Zu sich Anhalt Eöthen Pleßches Justizamt.

Bunzlau den 28ten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Lichtenwaldau sub Pro. 106. belegene Jeremias Schuppesschen Auenhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches durch die Gerichte in Lichtenwaldau auf 790 Rthlr. Courant gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremptorischen Verhörstermin auf den 7ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Lichtenwaldau an. Es werden daher sämmtliche beßz = und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist = und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real = Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust de. selben.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Frank.

Bunzlau den 28ten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie den daselbst Pro. 80. belegenen Gottlob Bittermanschen Freygarten auf Antrag eines Realgläubigers. Er ist von denen Gerichten in Lichtenwaldau auf 500 Rthlr. Courant gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremptorischen Verhörstermin auf den 9ten May Vormittags um 10 Uhr in Lichtenwaldau an, und werden daher sämmtliche Kauflustige, Beßz = und Zahlungs = fähige hiermit vorgeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist = und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung, das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real = Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Real = Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Frank.

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Derts = Groß Woidsdorf Wartenbergschen Freies auf den Grund der in der Registratur befindlichen Hypotheken = Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt, und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monate hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Groß = Woidsdorfer Gerichtsamt.

Wart.

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des gräflichen Gutes Wartenberg auf den Grund der in der Registratur befindlichen Acten und der von denen Besitzern der Grundstück einziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Gräfl v. Reichenbach Vogelsamiger Gerichtsamt.

Am Liebenenthal den 22sten Januar 1818. Wegen notorischer Ungültigkeit eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines auf 90 Rthlr. 20 gr. localgerichtlich gewürdigten No. 208. in Krummschke Löwenberger Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des verstorbenen Benedict Ullrich, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Erbschatz, als auch zum Verkauf der Häuslerstücker auf den 7ten April c. als Dienstag, an welchen sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh um 9 Uhr einfinden, erstere ihre Forderung anzumelden und nach deren Rechtfertigung ihre Befriedigung beim Ausbleiben aber die Präclusion und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gemärtigen können. Alle welche vom Gemeinschaftner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust dessen ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuss. Justizamt.

Glogau den 23sten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Tischlermeister Reisser gehörige Haus des 2ten Viertel sub 280., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1682 Rthlr. 19 gr. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 6te April d. J. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erklären, daß am den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird der eingetragene Gläubiger Weinbändler Anton Wohl, dessen Aufsenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich im Termine entweder persönlich einzufinden, oder den ihm besten Willen Assistenten Herrn Justiz-Commissarius Herrmann mit Vollmacht und Information zu versehen, widerigensfalls aber die Beschätzung seines Capitals zu gewärtigen, sobald das Kaufgeld erlegt und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt seyn wird.

*) Trebnitz den 10. März 1818. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

Der Kreis-Physicus D. Sattig.

Dienstag den 17. März 1818.

**Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.**

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) **Breslau** den 13ten März 1818. Das bey der Stadt **Muras** befindliche Königl. Salz-Wohnungs- und Magazin-Gebäude nebst dem dazu gehörigen Grundstück, welches an der Oder und für das Handlung treibende Publikum sehr vortheilhaft gelegen ist, soll im Wege der öffentlichen Plicitation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger Termin auf den 19ten May dieses Jahres angesetzt, und es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiezumit eingeladen, an dem gedachten Tage früh um 10 Uhr sich in dem Salzwohngebäude den **Muras** einzufinden und ihr Geboth abzugeben, worauf als dann der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Königl. General-Salz-Direction den Zuschlag zu erwarten hat. Uebrigens hat jeder Biethungslustige seine Zahlungsfähigkeit vor der Abgabe des Geboths nachzuweisen. Die näheren Kaufbedingungen werden am Tage der Plicitation bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Schlessen.

*) **Paraschau** den 1sten März 1818. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß da in dem am 18ten d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des Zimmerischen Hauses No. 95. hieselbst, kein annehmbares Geboth zu erlangen gewesen, ein anderweitiger Termin zum öffentlichen Verkauf dieses Hauses auf den 28sten dieses Monats angelegt worden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich gedachten Tages des Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, woben zugleich bekannt gemacht wird, daß auf spätere eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

*) **Neustädte** den 27sten Februar 1818. In Termino den 4ten Juny c. soll das dem vormaligen Krämer Johann Christoph Eißler hier besessene auf 1113 Rthlr. 14 gr. abgeschätzte Haus nebst Hof- und Gartenraum öffentlich an den Bestbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, so hierdurch zur Nachricht Kauflustiger und Bestfähiger gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Leobschütz** den 20sten Februar 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zur Anmeldung der Real- resp. Eigenthums-Ansprüche an die sub Nr. 111. im Oberfelde belegene zu dem Gottfried Pergmannschen Nachlasse gehörigen Wägrung von 2½ Breslauer Schöffl. Ausfaat ein Termin auf den 1. May Nachmittag um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Köcher angesetzt worden, wozu sämmtliche unbekannte Realprärenten

bedenken

benten zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und geltend zu machen unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende präcludirt und zum ewigen Stillschweigen würde verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ratibor den 24sten Februar 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Regierungs- und Landraths Freyherrn von Grunischreiber das im Fürstenthume Oppeln und dessen Neustädter Kreise belegene Rittergut Dirschelwitz und das dazu gehörige Gut Wochau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenthalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juni, den 12. September und besonders den 16. Decbr. 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichte-Rathe v. Blankensee angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nebst Zubehör nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft angenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 36,486 Rthlr. 26 gr. 8 d. Behufs der Subhastation, Behufs des Pfandbriefs-Credits aber auf 27,453 Rthlr. 13 gr. 4 d. gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letzten Biethungs-termin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugelassen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle. Noch nicht den Kauflustigen bekannt gemacht, daß nach dem Beschlusse der Oberschlesischen Landschaft von den auf Dirschelwitz und Wochau haftenden Pfandbriefen pr. 14000 Rthlr 270 Rthlr. abgelöst werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Falkenhäusen,

*) Ratibor den 20sten Februar 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag der Realgläubiger ein abermaliger neuer Versteigerungs-Termin zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthume Oppeln und dessen Lubmitzer Kreise belegene Ritterguts Czieschowa nebst Zubehör, jedoch ohne das früherhin mit selbigebothene Rustika gut Barteske an den Meistbietenden auf den 17. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichte-Rathe v. Blankensee angesetzt worden so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon den 16ten September 1815. gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf 74,235 Rthlr. 13 gr. 11 d. gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem abermals anberaumten Biethungs-termin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugelassen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle. Noch dient zur Nachricht daß das letzte höchste Gebot in 49,500 Rthlr. bestanden hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Hirschberg den 10. Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 200. zu Grünau gelegene, auf 354 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte, dem Johann Carl Schöbel zugehörige Haus in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden,

*) Fran-

*) **Frankenstein** den 21sten Februar 1818. Das zu Neuallmannsdorf Münsterberger Kreises sub No. 34. gelegene robothafne Muenhaus des Caspar Stroth entgerichtlich auf 200 Rthlr. Courant gewürdigt, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun innerhalb den einzigen Biethungstermin auf den 18ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaunt haben, so laden wir hierzu alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige in die ständesherrl. Justiz-Canzleyen hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Ständesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) **Hannau** den 6. März 1818. Wegen Nichtzahlungs-Fähigkeit des Garnsammler Dehmel zu Ober-Wildesdorf wird dessen Freistelle nebst Garten und Acker, der auf 660 Rthlr. 13 sgr 4 d Courant gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen Termine den 8ten May d. J. zum Verkauf ausgebothen. Es werden also Kauf- und Zahlungsfähige auf diesen Tag in den Wildesdorfer Gerichtskretschant früh um 10 Uhr geladen, um ihr Geboth zu thun, und hat der Meißbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

*) **Wittenberg** den 3ten März 1818. Da das hieselbst in der Stadt sub No. 17. belegene Schornsteinsfeger Meinerss Haus, welches auf 501 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, subhastirt werden soll, und hierzu Terminus peremptorius auf den 3ten Juni a. c. hieselbst anberaunt worden, so werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages sich selbst einzufinden, und den Verkauf des obgenannten Hauses zu erwarten.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) **Leobschütz** den 8ten März 1818. Da die von dem verstorbenen Caspar Burscht hinterlassene, auf 10 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzte Robothgärtnerstelle sub No. 15. des Hypothekenduches zu Boblowitz Leobschützer Kreises auf den Antrag der Erben, schuldenhalber öffentlich an den Meißbiethenden verkauft werden soll, und dazu Terminus auf den 28ten April des jetzigen Jahres angesetzt worden ist, so werden Kauflustige hierdurch aufgefodert, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schloße in Boblowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß die gedachte Stelle dem Meißbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das freiherrl. v. Morawitzsche Gerichtsamt des Rittergutes Boblowitz.

Ramslau den 18. Febr. 1818. Das dem Koch Friedrich Wilhelm Klenitz gehörige, vor dem Eracauer Thore hieselbst belegene mit No. 256. im Hypothekenduche verzeichnete, aus Acker und Wiese bestehend, 11 Morgen 30 Quadratrußen haltend, und auf 650 Rth. taxirte Schanzenantheil, wird auf den 25. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr theilweise an den Meißbiethenden verkauft werden. Wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Blegau den 20sten Decbr. 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Blegau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Christian Entlebenschen Erben gehörige sub No. 22 zu Fätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1688 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Erben und der

Glaub.

Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und den 17ten Februar, den 17ten März und den 20sten April 1818. zu Versteigerungsterminen bestimmt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesehn und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieter den Zuschlag erfolgen wird.

Ratibor den 22. Januar 1818. Theilungs halber sub. 3. siren wir das unter vormaliger kreuzprossener Gerichtsbarkheit sub No. 1. gelegene, gerichtlich auf 185 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdigte, den Blasius Pawlitzsche Erben gehörige Haus, und setzen einen einzigen peremptorischen Versteigerungstermin vor dem Herrn Stadtgerichts Assessor Luge in unserm Session. Saale auf den 27. April 1818. früh um 9 Uhr hierdurch fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, dem Meistbieter das Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schwebnis den 22sten Januar 1818. Auf den Antrag der Creditoren des verstorbenen Freyhäusiers Johann Gottlob Etief zu Bärzdorf, soll das von demselben hinterlassene Freyhaus nebst Zubehör, welches zusammen auf 166 Rth. 15 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angelegten Termine den 2ten April Vormittags bis 12 Uhr im Schloß zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbieter versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Bärzdorf und Dittmannsdorf einsehen können, und wovon der Meistbieter nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köditzberg.

Dels den 20sten Januar 1818. Wir zum k. k. Braunschweig Delschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Rathe machen hierdurch bekannt, daß das im Fürstenthum Dels und dessen Kom. adter Weichbilde kreuzburgischen Kreises liegende landchaftlich auf 45,602 Rthlr. 3 sgr. 5 d. abgeschätzte freye Allodial-Rittergut Groß-Deutschen, auf den Antrag der Creditoren öffentlich verkauft werden soll. Wir laden demnach alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch ein, sich in dem auf den 18ten May, auf den 17ten August, auf den 18ten November 1818. Vormittags um 9 Uhr angelegten Terminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts alhier, vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Fischer zu Absendung ihres Gebots zu stellen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins vor Aufassung des Abjudications-Rescheides etwa einkommenden Gebote nicht anders Rücksicht genommen werden darf, als wenn sämmtliche Gläubiger darüber weiter befehlen lassen wollen. Die Taxe des Gutes kann übrigens in dem Rathenzimmer mit mehrerer Nuße nachgesehen werden.

Ratibor den 3. Februar 1818. Dem Publick wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Marthä Reichsfürstlichen Erben, die ihnen eigenthümlich gehörige, zu Schirnkau Koobshäger Kreises gelegene robothsame Hausierstube sub No. 11. so wie die erste Hälfte des 1sten Theiles Neuhäuser Acker Schirnkauer Anteils von 8 Meilen groß Maas Acker, wovon erstere auf 85 Rthlr. und letzteres ebenfalls auf 85 Rthlr. Courant gerichtlich beschätzt worden, in Termin den 18ten März, 18ten April und peremptorie den 25ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamt = Cancellie an den Meist- und Bestbieternden öffentlich verkauft werden sollen. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote, unter Genehmigung der Erben und der vormundtschaftlichen Behörde in den Zuschlag vorgeladen, und können die Tage jeder Zeit in unserer Registratur einsehen.

Fürstl. Saxon Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum zu Ratibor.

Wyssoła den 7. Februar 1818. Der zu Ober-Wyssoła gelegene Krescham nebst Grundstücken wird auf den Antrag der Realgläubiger und der Matuschekischen Erben, im Wege der Subhastation zum Verkauf gestellt, und es ist hiezu der peremptorische Termin auf den 27ten April d. J. in der Gerichtscancellie zu Wyssoła früh um 10 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden. Auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen werden. Die Tage dieses Grundstücks ist auf 400 Rthl. ausgefallen, und kann jederzeit in der Gerichtscancellie nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt.

Nimptsch den 7ten Februar 1818. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Nimptsch wird das in hiesiger Stadt belegene sub No. 74 der hieselbst verstorbenen Bäckermeisterin Johanne Elisabeth Hopstock geb. Kretschmer auf 700 Rthlr. Courant abgeschätzte brauberechtigte Haus behufs der vorzunehmenden Erbregulierung im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf den 25ten April a. c. angelegten einzigen Citationstermine Nachmittags um 2 Uhr in dem gewöhnlichen stadtgerichtlichen Sessionszimmer hieselbst zu erscheinen und ihr Gebote abzugeben, aufgefordert, wo der Meist- und Bestbieter nach eingegangener Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Tage des hiesigem Stadtgericht zu nähern Information nachzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 12ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Monat Juli 1815. zu Breslau verstorbenen Hauptmanns im 13ten Linien-Infanterieregimente Johann Christian v. Winther worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs erdiner worden, und welches hauptsächlich in dem, im Fürstentum Oppeln und dessen Foster Kreise gelegenen Vormort Althess No. 61. ehemals zum Guthe Schalscha gehörig bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, namentlich die aus dem Hypothekenbuche d's Gläubiger constituirte ihrem Aufenthalte nach aber unbekannte v. Skorowsky'sche Vormundschafft, öffentlich

der.

dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drei Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anzeigung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angeordneten Liquidationstermin, den isten July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Angeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schallba sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente, Briefschriften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansätze zu erweisen gedenken, schriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und als dann geschnäbige Aufzählung in dem abzufassenden Ersichtigkeitsurtheil, dagegen bey ihrem Ausbreiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesegliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Hofrath Ködner, Hofrath Wiench, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner, angewiesen, wovon sie sich einen wählen, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Hauptmann v. Winter zu achten haben.

**Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Citationes Edictales.**

*) Breslau den 9ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Einwohner zu Glambach Franz Conrad, welcher sich vor mehreren Jahren mit seiner Ehefrau Anna Maria geb. Schubert ins Ausland heimlich entfernt, und seitdem nicht wieder eingestellt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht Auscultator Säusling anderaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen geschwändig Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftighen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramts hieselbst wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Inwohnerin Johanne Christiane verwit. Zimmern geb. Heinze, im Jahre 1813. auf dem Stadtgut Elbing ohne Testament verstorben und zur Zeit sich noch Niemand als Erbe zu ihrem circa 140 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß gemeldet hat. Es werden daher die unbekannteten Erben der gedachten Wittwe Zimmern geb. Heinze hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Assig auf den 6ten April 1818 Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, sein Erbrecht und den Grad seiner Verwandtschaft mit der Verstorbenen nachzuweisen. Sollte sich aber weder vor, noch im Termine selbst Niemand melden, oder das Erbrecht nachzuweisen

welsen nicht im Stande sein, so wird der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiscus anheim fallen.

Stadt- und Hospital-Landaüteramt.

Breslau den 25. April 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird dem Sohne des verstorbenen ehemaligen Cammerers zu Erugsburg, Joseph Alexander Bibisch auch v. Nassau genannt, dem Antonius de Padua Augustinus Henricus Bibisch auch v. Nassau genannt, welcher sich im Monath November 1801. bey dem vormaligen fürstlich Hohenlohe'schen Infanterie-Regiment hieselbst als Mousquetier anwerben lassen, im Monath April 1802. aber wieder entlassen worden, sich hierauf entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt weder selbst noch durch Andere Nachricht gegeben, hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß seine Schwester Anna Maria Elisabeth vorehrl. Kreis-Steuer-Cassen-Controllleur v. Schmiegelsky geb. v. Nassau zu Lüben, auf seine Edictal-Vorladung Behuß der Todes-Erklärung und hiernächstiger Auszahlung seines im Deposito des unterzeichneten und des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau befindlichen väterlichen und mütterl. Vermögens, an sie die Extradition und deren, so wie des abwesenden ältesten Bruder, den vormaligen Lieutenant Joseph Ludewig August v. Nassau angetragen hat. In Defertierung dieses Antrages wird daher der Antonius de Padua Augustinus Henricus Bibisch genannt v. Nassau, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch einzufür allemal und also peremptorie vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monathen, und längstens in Termino präjudiciali den 15. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Depurirten, Ober-Landesgerichts-Ausscultator v. Salisch, alhier entweder schriftlich oder persönlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugniß von seinem, des Provocaten, Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässig Bevollmächtigten, zu melden und hierauf weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall Provocat aber weder selbst, noch sonst jemand in seinem Namen sich melden sollte, wird mit der Instruction der Sache weiter verfahren, auch dem Befinden nach auf die angetragene Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird hiermit der Sohn des welf. Bauern Gottfried Wielsch, Namens Heinrich Wielsch von Neukirch im Jahr 1781. den 24sten Juny geboren, welcher im Jülicher-Bataillon von Erbssohn in Diensten gestanden und bey der Schlacht bey Jena vermißt worden, und von dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit nichts bekannt ist, auf den Antrag seiner Geschwister und in Folge des unterzeichneten Königl. Gerichts, so wie dessen etwaigen Erben und Erbnehmer hiermit unter der Aufforderung vorerladen, sich entweder persönlich, oder die von demselben zurückgelassene unbekannten Erben, binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 1sten August 1818. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Königl. Gericht zu St. Claren entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, Ersterer um wegen seines im hiesigen Depositorio befindlichen und sonstigen Vermögens und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, Letztere um sich als nächste Erben des Verschollenen zu legitimiren, im unentbehrlichen Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannter Heinrich Wielsch durch richterliches

liches Erkenntnis für todt erklärt und dessen Vermögen an die sich als nächste Blutsverwandte desselben gemeinlich Geschwister etc. abtritt werden wird.

Königl. Gericht ad Et. Claram.

Homuth.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonsi Franz Joseph Taube aus Oppau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entleert, und seitdem bey den Canton Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beflagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Glas den 25sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause des gewesenen Brandweinsbrenners Carl Richter sub No. 392. hießeiß für den verstorbenen bürgerlichen Mauerpolirer Heinrich Wagner eingetragenen Capital per 300 Rthl. und das darüber ausgefertigte, aber verlohren gegangene Original-Hypothekeninstrument vom 8ten conf. 9ten März 1793. als Eigenthümer, Censuonarii, Pfand oder sonstige Brugsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem preteritischen Termine den 12ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gelähigte mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Einmangelung der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hassé oder Seyfer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzudeuten, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa in Händen habende obbesagte Original-Schuldinstrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zugewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekarische Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument gänzlich werden ausgeschlossen deshalb mit einem ewigen Stillschweigen be-legt und das gedachte Instrument erloschen und unverbündlich werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 22sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus dem Reuser Kreise gebürtige, entwichene enrelierte Cantonsi Johann Schmidt aus Lärarnsdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Eibschaffen verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Erste Beilage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1818.

Citationes Edictales.

*) Strehlen den 1sten März 1818. Auf Antrag seiner Geschwister, wird der im Jahr 1806. mit den Königl. Preuß. Truppen nach Jena marschirte und von da nicht wieder zurück gekommene Mousquetier Gottlob Aberle gebürtig aus Niclasdorf bey Strehlen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. einzig anstehenden Termin, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium vor dem unterschriebenen Gerichtssamt zu erscheinen, und sich über sein Ausbleiben zu verantworten, im Außenbleibungsfall aber zu gerwärtigen, daß er als todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern ausgehändigt wird.

Das Major v. Goldfußsche Niclasdorfer Justizamt.

Wagensen.

*) Bernstadt den 12ten Februar 1818. Der von hier gebürtige Bäckers-gefelle Daniel Gottlob Peucker, welcher vor 12 oder 13 Jahren zur Königl. Preuß. Feldbäckerey zu Königsberg ausgehoben, nachher aber in die Garnisonbäckerey nach Warschau beordert worden, und mit dieser Bäckerey nach Rußland gegangen ist, und vor ohngefähr 4 Jahren zwischen Smolensk und Wilna geblieben sein soll und seit dem er nach Rußland marſchirt ist, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Ansuchen seines Bruders Ernst Peucker hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in den am 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin zu erscheinen, oder doch wenigstens von seinem Leben und Au'enthalt Nachricht zu geben, indem bey seinem Außenbleiben, oder wenn keine Nachricht von ihm eingeht, er für todt erklärt und mit seinem Vermögen den Gesetzen nach Verfahren werden wird.

Gericht der Stadt.

*) Schwetditz den 20sten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstliche Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 16. Februar 1775. auf die Jgnaz Puschsche Gärtnerstelle Folio 11. des Hypothekensbuchs von Beckern Striegauer Kreises ausgestellten Concurs- und Hypothekens-Instrument über 120 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefodert, sich den 5ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns zu melden; weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, werden der Requisition des 1sten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreussischen) gemäß, alle und

jede unbekannte Gläubiger ble aus den Jahren 1813, 1814. und 1815. an die Cassé des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Pflasterungen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Sold. Rückstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auskultator Siegmund auf hiesigem Schlosse entweder in Person oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Cassé anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habende Beweismittel beizubringen, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Cassé präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Einschweigen auferlegt; sie werden auch bloß an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

Nimptsch den 18ten November 1817. Der als gemelter Soldat unter der Irin-Colonne No. 15. gestandene und im Jahre 1813. zu Mainz in Frankreich ins Lazareth gebrachte Gottlieb Grünwald aus Töppliwoda Münsterbergischer Kreises, wird, da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Thielin öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten spätestens aber den 7ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Tage zuverlässige Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichtsamte zu geben, und sodann das Weitere bey seinem Ausbleiben aber, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweitige Berechtigung verstatet werden wird.

Das Gerichtsamt zu Töppliwoda und Sakerau.

Heinrichau den 28sten December 1817. Nachstehende seit dem gesetzlichen Zeitraum verschollene Personen: 1) Franz Gierischer aus Sacrau; 2) Anton Frisch aus Ohlgut; 3) Anton Jung aus Bälmsdorf; 4) Joseph Eckelt aus Erasmisch; 5) Augustin Scholz aus Seitenborn; 6) Joseph Dierich aus Willwig; 7) Almand Händler aus Bälmsdorf; 8) Franz Seifert aus Herzogwalde; 9) Anton Preisner aus Pohlischneudorf; 10) Laddaus Wagner aus Ohlgut; 11) Joseph Knappe aus Heinenborn; 12) Franz Prause von Neumen, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino 29sten December 1818 Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsanzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls aber der Verschollene für todt erklärt, auch der selbe so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als bonum vacans ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörige Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Frisch.
L a n n:

Lannhausen den 15. Septbr. 1817. Das Reichsgräf. von Pfister Lannhauser Gerichtsamt citirt den seit 30 Jahren verschollenen Sohn des verstorbenen ehemaligen hiesigen Chyrurgus Deyer, Rahmens Johann Christian Deyer, welcher den 6. Sept. 1775. alhier geboren, und von dessen Aufenthalt seit langer Zeit keine Nachricht eingegangen, oder dess'n Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremptorie aber den 15. Juni 1818. Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Canzellei zu fassen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Eelertliches Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Sachse, Justiz.

Brieg den 24ten October 1817. Der ehemalige Schütze im v. Malschisch'schen Infanterie-Regimente, George Unger aus Conradswaldau Brieg'schen Kreises in Schlessen, welcher auf dem Rückmarsche des Königl. Preuss. Militärs aus der französischen Kriegsgefangenschaft im Jahre 1809. angeblich 6 Stunden hinter Hesse-nassel von einem seiner Commeraden jedoch sehr krank gesehen worden ist, wird auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch öffentlich vorgeladen, sich hieselbst in der Amtscazeley des unterzeichneten Stifts-Gerichtsammtes binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 18ten September c. J. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls dertelbe gesetzlich für todt erklärt, seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Vererthelichung nachgegeben und sein Nachlaß seinen nächsten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Stifts-Gerichtsamt.

Osternachau den 20. Januar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Klein-Carlowitz gebürtige beyhm ehemaligen v. Wucherheimichen Regimente zu Reisse als Mousquetier gestandene Johann Michael Berger, welcher im Jahre 1806. bey Jena in französische Gefangenschaft gerathen, und wahrscheinlich geirorden ist, da seit seiner Zeit weder bey seinem Regimente noch denen Eelnigen über sein Leben und seinen Aufenthalt Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau Veronica geb. Gründler hie mit öffentlich aufgefodert, sich binnen 9 Monaten längstens aber in Termino präjudiciali den 27ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Canzeley des unterzeichneten Gerichts hieselbst entweder in Person oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Vererthelichung nachgelassen werden wird.

Justizamt des Rittergutes Klein-Carlowitz.

Schweidnitz den 21ten October 1817. Der aus Schmellwitz Schweidnitzer Kreis gehörige, seit 1813. verschollene ehemalige Landwehmann Melchior Elnstz wird hie durch, so wie dess'n erwanigte unbekante Erben, aufgefodert, sich spätestens den 4ten August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. widrigenfalls der Elnstz für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Ebnen sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Mechtens verfügt werden soll.

Das Gericht mit der Herrschaft Schmellwitz.

Schweidnitz den 24ten Juli 1817. Der aus Kraptau, Schweidnitzer Kreis

Creises gebürtige, seit 1807. verschollene Gottlob Leuchtmann, als Kriegsgefangener von Schweidnitz nach Frankreich gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwaige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten August 1818. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine notwendige Erben sich einsinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtes verfügt werden soll.

Das gräf. v. Zedlitz Kragfauer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 29ten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das aber ursprünglich den 7ten October 1771. auf 108 Rthlr. für Johann Adam Habel ausgeliefertes nach einem Cessions-Bermerk vom 10. März 1777. auf das Stift Striegau aber nur noch auf 80 Rthl. gültiges auf der Burkertschm Gärtnerselle Folto 5. des Hypothekenbuches von Beckern Striegauer Creises eingetragenes Hypotheken-Instrument Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgesodert sich den 5ten May dieses Jahres Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgt, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht

Trebnitz den 15ten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf Antrag der nächsten Blutsverwandten: 1) der seit dem Jahre 1784. gänzlich vermißte Bauer Hanns Ritsche aus Schlottau, 2) der im Jahre 1799. als Weber ausgetretene Anton Nachfall aus Bautke, welcher sich zu Folge seiner letzten Nachricht im Jahr 1806. in Kollabrun bey Wien aufgehalten, so wie des letzteren etwaige unbekannte Leibeserben — hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, peremptorie aber in Termino den 5ten September a. f. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Caellen persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt und die sich nicht gemeldeten Erben ihrer Rechte an denselben Vermögen für verlustig erklärt und dasselbe ihren bekanntesten legitimirten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zwen Stuben nebst dazu Gehörigem sind auf Ostern zu vermietzen No. 1034. im Bürgerwerder.

*) Breslau. Indem ich Einem verehrungswürdigen Publikum meinen verbindlichsten Dank für den bisher erhaltenen Beyfall abstatte, zeige ich zugleich an, daß diese Sammlung ausländischer wilder Thiere nur noch bis zum 25. März ohne weitem Aufschub gezeigt wird, weil ich mit derselben am 10ten künftigen Monats in Warschau einzutreffen denke. Ich glaube den so einsichtsvollen Bewohnern Breslau's nicht erst erörtern zu dürfen, welche Mühe und welchen Kosten-Aufwand es erforderte, eine solche Sammlung aufstellen zu können, und da ich mir ohne rühmredig zu seyn, schmeicheln darf, daß diese meine Sammlung (von den seltensten Thieren aus allen Welttheilen) eine der vorzüglichsten in Europa ist, so glaube ich in Ansehung der Preise nicht zu hoch gestiegen zu sein. Da nun in allen

Haupt

Hauptstädten, welche ich zu beweisen Gelegenheit hatte, ich mich auch ohne Herabsetzung der Preise immer eines blutdürstigen Besuchs erfreuen konnte, so glaube ich es hier, um so eher unterlassen zu müssen, als von den edelmüthigen Bewohnern dieser Hauptstadt überzeugt bin, daß sie sich durch eine so niedrige Zusage — nicht zur Schaulustigkeit reizen lassen; auch darf ich behaupten, daß ein Vergnügen dieser Art nicht allein durch die Neuheit der Sache sich empfiehlt, sondern auch dem wißbegierigen Stoff, und jedem welcher diese wohlgewählte Sammlung seiner Aufmerksamkeit würdigt Befriedigung geben wird. Da ich in des dem resp. Publikum den Anblick meiner noch nie gesehenen Merkwürdigkeit Preis zu geben wünsche, so mache ich hierdurch bekannt, daß der Leopart so zahm gemacht worden, daß sein Wärter zu ihm in den Käfig geht und sich ohne alle Gefahr seiner Lieblosung überlassen darf; eine Seltenheit ohne Beispiel; da der Leopart auch wenn er gesättigt bloß aus Lust und Mordgier würgt; (solche Fälle fanden in England nur bey grossmüthigen Edmen statt, der bloß bey großen Hunger mordet.) Dieser Leopart ist seinem Wärter so ergeben, daß wenn er einige Zeit abwesend ist, er ganz untödtlich und wild wird, bis er ihn wieder zu Gesichte bekommt. Der Wärter wird täglich dreymal zu ihm in den Käfig gehen, und zwar Morgens um 11 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr und bey der Fütterung um 5 Uhr.

Madame Dennebecq.

*) Breslau. Herzlicher Dank allen edlen mir bekannten und unbekannten Menschenfreunden, welche durch ihre angestrenzte rastlose Thätigkeit, die meinem Hause drohende Feuergefahr zu entfernen bemüht waren.

Der Geheim-Commerzienrath Stiller.

*) Breslau. Wenn jemand Willens seyn sollte, eine moderne Chasse von Berliner breiter Spur gegen eine dergleichen von hiesiger Bauart einzutauschen, beliebe das Nähere einzusehen auf dem Bürgerwerder No. 1062. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Besser Vollen Portorico, mährischer Kraustaback und mar. Lachs wird in Parthien zu billigen Preis verkauft bey

Hoffmann et Häusler auf der Antonlengasse.

*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist zu haben: Kurze Uebersicht über wichtigsten Landes-Vollzugesetze und der Landesverfassung. Zum Gebrauch der katholischen Schullehrer-Seminarien in Schlessien, 8. 2 gr. Courant.

*) Breslau. Vier Gebinde verschiedener Weine sind um die billigsten Preise zu verkaufen: als 4 Eymen von guten rothen Osner vom Jahre 1808., dito 6 Eymen dito Osner vom Jahre 1808., 10 Eymen guten weißen Ungar vom Jahre 1808., 10½ Eymen alter Gebirgs-Deßtrelcher vom Jahre 1808. Die Herren Käufer belieben sich im blauen Hirsch bey dem Eigenthümer genannter Weine zu melden. Seine Stube ist grade am Saal, wo dermal die wilden Thiere zu sehen sind.

*) Bresl:

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mache ich Unterzeichneter hierdurch bekannt, daß ich den ehemaligen Buttk'schen Garten vor dem Oberthor als mein jetziges Eigenthum übernommen habe, und daß kommenden ersten Ost-Isaertag die Concerte ihren Anfang nehmen und damit Sonntag - Dienstag und Freitag continuirlich werden wird. Da es früherhin der Vergnügungsort so mancher schätzbarer Familie gewesen ist, so werde ich durch gute Speisen und Getränke, wie auch prompte Bedienung nach Ihres geneigten Zuspruchs werth zu machen bemüht seyn. Sollten etliche so liebe Familien zu ihrem Vergnügen ein Gärtchen in meinem Garten anlegen wollen, so bin bereit, solchen Platz abzulassen.

Lauer; Coss tier,

im ehemaligen Buttk'schen Garten vor dem Oberthor.

*) Glogau an der Oder. Das hieselbst auf der Kleinen Rischgasse sub No. 45. belegene Haus, welches erst vor einigen Jahren von Grund auf ganz massiv erbaut worden ist und sich daher noch in einem ganz gutem Bauzustande befindet und in 17 schönen Zimmern, mehrere Kabinets, einigen guten trocknen Kellern und einer geräumigen Stallung auf 8 Pferde besteht, ist der Eigenthümer Willens gegen solide Anzahlung für einen civilen Preis zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht wegen den nähern Bedingungen sich an den Hrn. Krüger daselbst gefälligst zu wenden.

*) Breslau. Eine Stube mit Alcove für einen einzelnen Herrn ist auf der Albrechtsgrasse sogleich zu beziehen. Wo? sagt der Agent Büttner, Ohlauer's grasse im grauen Strauß.

*) Breslau. Das Jtel Loos No. 43429. der 5ten Kleinen 36ster Lotterie ist dem rechtmäßigen Spieler deshalb verloren gegangen und wird der darauf gefallene Gewinn nach der gesetzmäßig verstrichenen Zeit von 3 Monaten demselben auch ausbezahlt werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Stern.

*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter moderner Wagen zum halb- und ganz gedeckt machen und in vier ächten Federn hängend wird zum billigen Verkauf nachgewiesen, Ohlauerthor No. 1.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich mit Domino's verschiedener Art, Barats, Federn und sehr schöne Charakter-Masquen in besten Zustande und billige Preise. Die Garderobe ist auf der Ohauerstrasse im grünen Kranz No. 941.

*) Breslau. Es wünscht jemand den Oesterreichischen Beobachter zu halten und sucht einen oder zwei Theilnehmer dazu. Das Nähere ist zu erfahren bey Johann Friedrich Korn dem alt., auf dem großen Ring neben dem Accise-Amt.

*) Breslau. Zu verkaufen sind etliche hundert Quart der besten Gebirgs-Butter zu billigen Preis in No. 1232 Prustgasse.

*) Groß-Jentwitz den 4ten März 1818. Von dem unterzeichneten Justizamte wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht: daß die veräußerte Subhastation der laudemial Erbbräuerrey u. zu Groß-Jentwitz wozu Termin peremptorius auf den 28sten d. M. ansetzt, wegen sehr vortheilhaften freywilligen

lügen

ligen Verkäufe auf den Antrag der Extrahenten zurückgenommen worden ist, und letztere nun ganz ausfällt.

Das Justizamt Groß-Jenkowitz.

*) Ober-Gläsersdorf den 28ten Januar 1818. Es soll das Hypothekenbuche des im Glogaushen Kreise belegenen Dorfes Ober-Gläsersdorf, auf den Grund der, in der Registratur vorhandenen und von dessen Besitzern der Grundstücke einzulegende Nachrichten regulirt werden, weshalb alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen und ihre etwaigen Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte sich zu verschaffen gedenken, aufzufordern werden, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 2ten und 3ten Juni c. in der im hiesigen Schloße befindlichen Amtsstube zu melden und diese ihre Ansprüche näher anzugeben, wobey ihn n. gemäß dem hohen Rescripte Eines Königl. Justiz-Ministerii vom 26sten Juli 1809. eröffnet wird, daß: 1) diejenigen, welchen sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorränge ihres Realrechts, eingetragen werden sollen; 2) diejenigen, welche sich aber nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie folglich; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, endlich soll; 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zustünde ihre Rechte nach Vorschrift §. 16. seq. Tit. 12. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts und §. 58. dessen Anhangs zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nach dem dasselbe gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Patrimonial-Gericht.

Adam.

*) Leubus den 26sten Februar 1818. Auf den Antrag der Regierungs-Controll-Assistentin Christiane Drölse geb. Herrmann zu Breslau soll die zu Thiemendorf im Steinaushen Kreise belegene, dem Schuhmacher Franz Niesel zugehörige auf 54 Rthlr. Courant gerichtlich taxirte Colonisten-Händlerstelle in Termino peremptorio den 19ten May 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsbereite werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gebachten Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger und des Bestellers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Citationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des zc. Franz Niesel hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Dels den 21sten October 1817. Wir zum Herzoglich Braunschweig-Delschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räte, machen hierdurch bekannt,

Bekannt; daß auf den Antrag des Curatoris der von Forcade'schen Concursmasse, das zu gedachter Masse gehörige in dem Fürstenthume Dels und dessen Dels: Bernstadt'schen Kreise gelegene freye Allodial-Kitterguth Schleibitz, welches besage der bey dem Fürstenthumsgerichte allhier ausgehängten und in den Paraphenzimmern nach zusehenden Taxa nach landschaftlichen Detaxations Principien auf Sieben und Sechszig Tausend Einhundert und Sieben und Achtzig Reichsthaler 29. sgr. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden soll. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche das Guth Schleibitz zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen Vermögend sind, hiermit auf, in dem angesetzten Bleichungstermine den 1ten März 1818. und den 20ten May 1818., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den zweyten September 1818 vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts allhier in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen; daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbleibenden erfolgen und auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa eingehende Gebothe ohne Genehmigung der Creditoren: und des ihre Rechte vertretenden Curatoris keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Zugleich machen wir aber auch dem Königl. Cammerherren Friedrich Wilhelm Erdmann Ernst v. Forcade als eingetragenen Gläubiger, da was sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch die vorgedachten Massen angesetzten Termine zu Subhastation des Kitterguth Schleibitz bekannt und laden ihn ein, in dem gedachten Bleichungstermine entweder in Person oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber gleich den übrigen etwa ausbleibenden Realgläubigern zu gewärtigen; daß dem Meistbleibenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlichen Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen; wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf; verfügt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Dels'schen Fürstenthumsgericht.

Hilfsch in den 9ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der Sub No. 63. in Langendorf Ratiborer Kreises belegenen Häußerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Vossession zu machen gemeint ist, sich binnen drey Monaten, besonders aber den 29sten April dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley zu melden; und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat, widrigenfalls solcher daran unter Aufsehung eines ewigen Stillschweigens würde präcludirt werden.

Freyherrlich Spens v. Wodensches Justizamt.

D r e y t e B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1818.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Frankenstein den 1ten Februar 1818. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1. Januar 1815. bis dahin 1818. folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

I. Ernstdorff und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Fabricant Siegmund Wilhelm Meele Kauf um des Witwe Theresie Streitsche Haus no. 28. zu Ernstdorff, ad 700 rthl.

2. Kauf des Anton Prabst, um das Weber Ehrenfried Kleinersche Haus no. 145. zu Ernstdorff, ad 210 rthl.

3. Carl Gottlieb Drecheler Kauf um das Carl Weissche Haus sub no. 144. zu Ernstdorff, ad 200 rthl.

4. Kauf des Weber Gottlieb Langer, um das Andreas Thiemsche Haus sub no 86. ad 155 rthl.

5. Weber Gottfried Hirsemann Adjudicatoria um das Carl Hausdorffsche Haus zu Ernstdorff sub no 70. ad 242 rthl.

6 Kauf des Weber Amand Fröhlich um das Joseph Fröhlichsche Haus sub no. 63. zu Ernstdorff, ad 100 rthl.

7. dito des Inwohner Anton Schöpfler um das Peter Bauersche Haus sub no. 7. zu Peterewaldau, ad 104 rthl.

8. dito des Weber Gottfried Schnabel um das Vicenz Wagnersche Haus sub no. 68. zu Ernstdorff, ad 247 rthl.

9. dito des Weber Joseph Kriska um das Gottlieb Praßlersche Haus no. 10. zu Peterewaldau, ad 115 rthl.

10. dito des Christoph Joppich um das den Franz Carl Streitschen Erben zugehörige Haus sub no. 147. zu Ernstdorff. ad 250 rthl.

11. dito des Gottlieb Fuhrig um das Gottfried Schnabelsche Haus sub no. 87. zu Ernstdorff, ad 155 rthl.

12. Kauf

12. Kauf der Marie Theresie Fäschke um das Gottlieb Kriesesche Haus sub no. 94. zu Ernstdorff, ad 134 rthl.
13. dito des Gottlieb Benjamin Prinz um das Anne Rosine Prinzsche Auenhaus sub no. 116. zu Ernstdorff, ad 100 rthl.
14. Carl Gottlob Kleiner Kauf um das Carl Friedrich Pohlische Haus no. 78. zu Ernstdorff, ad 200 rthl.
15. Franz Joseph Haase Kauf, um das Jacob Wernersche Haus sub no 18. zu Peterswaldau, ad 125 rthl.
16. dito des Joseph Winter um das Gottlieb Tuschsche Haus no. 57 zu Ernstdorff, ad 78 rthl.
17. dito des Carl Leupolt um das George Bensche Haus no. 98. zu Ernstdorff, ad 264 rthl.
18. dito des Carl Geißler um das Gottlieb Geißlersche Bauerguth sub no. 1. zu Peterswaldau, ad 2800 rthl.
19. Adjudicatoria des Carl Pohl um das Gottlob Brücknersche Brandtwein Urbar sub no. 149. zu Ernstdorff, ad 1850 rthl.
20. Joseph Wegner Abjudication um das Anton Probstsche Haus sub no. 156. zu Ernstdorff, ad 4,0 rthl.
21. Kauf des Gottlieb Galle um das Gottlob Gallsche Haus sub no. 53. zu Ernstdorff, ad 150 rthl.
22. dito des Weber Johann Schefze um das Johann Gottlob Riedelsche Haus sub no. 55. zu Ernstdorff, ad 1000 rthl.
23. Friedrich Wilhelm Boge Kauf um das Johann Schefzesche Haus sub no. 52. zu Ernstdorff, ad 380 rthl.
24. Kauf des Joseph Göbel um das Joseph Wernersche Haus sub no. 88. zu Ernstdorff, ad 320 rthl.
25. dito des Gottlieb Frömsdorff um das den Gottlieb Frömsdorffschen Erben zugehörige Haus sub no. 164. ad 190 rthl.
26. dito des Friedrich Brucksch um das Johann George Simonsche Haus sub no. 129. zu Ernstdorff, ad 395 rthl.
27. dito des Anton Mayer um das Carl Gottlob Drechslersche Haus no. 144 zu Ernstdorff, ad 200 rthl.
28. dito des Weber Carl Liche um das Weber Carl Daniel Pohlische Haus no. 75. zu Ernstdorff, 470 rthl.
29. Weber Franz Carl Windler Abjudication um das Anton Probstsche Haus sub no. 157 zu Ernstdorff, ad 232 rthl.

30. Weber Heinrich Petrasch Adjudication um das Mauer Brandelsche Haus sub no. 124. zu Ernödorff, ad 303 rthl.

31. Weber Anton Lorenz Adjudication um das Wilhelm Kunzesche aus no. 69 zu Ernödorff, ad 190 rthl.

32. Kauf des Weber Gottfried Schmagler um das Gottfried Pehlsche Haus sub no. 40 zu Ernödorff, ad 550 rthl.

33. dito des Conrad Cirus Hilbert um das Ehrenfried Hilbertsche Haus sub no. 92. zu Ernödorff, ad 420 rthl. 20 sgr.

34. dito des Johann Gottlieb Wittner um das Franz Wittnersche Haus sub no. 43. zu Ernödorff, ad 1100 rthl.

35. Adjudication des Carl Krebs um das Gottlieb Richtersche Guth sub no. 47 zu Ernödorff, ad 3345 rthl.

36. Adjudicatoria des Carl Schmelzer um die Heintich Unverrichtsche Schmiede sub no. 117. zu Ernödorff, ad 604. rthl.

37. Weber Johann Christian Weickert Kauf um des Anton Dintersche Haus sub no. 6 zu Ernödorff, ad 270 rthl.

38. Adjudicatoria des Weber Gottfried Leischner um das Wilhelm Kargersche Haus sub no. 115. zu Ernödorff, ad 340 rthl.

39. Häusler Gottfried Leischner Kauf um das Carl Hiffesche Haus sub no. 118. ad 200 rthl.

40. Kauf des Carl Friedrich Pohl um das Gottfried Hirsemannsche Haus no. 70. zu Ernödorff, ad 330 rthl.

41. dito des Guthsbesitzer Gottlieb Groffer um das Joseph Weißsche Haus sub no. 66. zu Ernödorff, ad 640 rthl.

42. dito des Fabricant Carl Sandeck um die Joseph Mehnersche Halbstelle sub no. 156. zu Ernödorff, ad 430 rthl.

43. dito des Weber Lehner um das Wintersche Haus no. 57. zu Ernödorff, ad 120 rthl.

44. dito des Christian Rattge um das Pehlsche Brandweinurbar sub no. 149. zu Ernödorff, ad 2000 rthl.

45. Adjudicatoria des Amand Siegel um das Bruckfsche Haus sub no. 2. zu Ernödorff, ad 540 rthl.

46. dito des August Elbel um das Granersche Haus sub no. 17 zu Peterswaldau, ad 288 rthl.

47. dito des Johann Wittner um das Herzogsche Haus sub no. 111. zu Ernödorff, ad 200 rthl.

48. Kauf

48. Kauf des Bäcker Franz Härtel um das Amand Siegesche Brandarein-
Urbar sub no. 4. zu Grnsdorff, ad 2250 rthl.
Königl. Preuß. Gericht, der ehemaligen Mattheser Commende Reichenbach.

II. Bilsendorff.

1. Kauf des Christian Friedrich Schwarzkopf um die Friedrich Urbanische
Freystelle no. 41. ad 900 rthl.

2. dito des Carl Hübner um die Johanne Elisabeth Follmannsche Hofe-
gärtnerstelle sub no. 39. ad 200 rthl.

3. dito des Johann Gottlieb Undermann um die Franz Herzigsche Frey-
stelle no. 17. ad 350 rthl.

4. dito des Johann Gottfried Schitthelm um die väterlich Gottfried
Schitthelmsche Hofgärtnerstelle no 37. ad 80 rthl.

5. dito des Johann Gottlob Rostig um das Johann Friedrich Dittrich-
sche Haus no. 46. ad 22 rthl 15 sgr. 4½ d.

6. dito des Christoph Falde um die Samuel Klusche Freistelle no. 28.
ad 464 rthl.

7. dito des Johann Gottlob Kirchner um die Johann Gottlob Ländler-
sche Windmühle no. 42. ad 1050 rthl.

8. dito des George Friedrich Hübner um das Gottlob Humersche
Haus no. 45. pro 80 rthl.

9. dito des Soldaten Gottlieb Fulde um die Gottlieb Undermannsche
Freystelle no. 17. ad 490. rthl.

10. Kauf des Gottlieb Dieke um die Friedrich Humersche Freistelle
sub no. 3. ad 200 rthl.

11. dito des Gottlob Winkler um die väterlich Gottlieb Winklersche
Dreschgärtnersstelle sub no. 38. ad 250 rthl.

Das Baron v. Sauerma Bilsendorffer Gerichts-Amt.

III. Ruchendorff.

1. Kauf des Gottlieb Schindler um die väterliche Carl Friedrich
Schindlersche Hofegärtnersstelle no. 7. ad 120 rthl.

2. dito des Kretschmer Gottlieb Wittner um die Gottlieb Handelsche
Freystelle sub no. 16. ad 260 rthl.

3. Adjudicatoria des Gottlieb Lannhauser um die väterliche Lorenz
Lannhäuserische Hofegärtnersstelle sub no. 9. ad 425 rthl.

Das Ruchendorffer Gerichts-Amt

IV. Rosenbach.

1. Kauf des Leopold Aust um das Franz Laasche Bauerguth sub no. 27. ad 1812 rthl. 15 sgr.
2. dito des Carl Gottlieb Weig um das väterl. Siegmund Weissche Auenhaus sub no 13. ad 52 rthl.
3. dito des Johann Gottlieb Fichtner um das Johann Friedrich Neumannsche Auenhaus no. 24. ad 170 rthl.
4. dito des Johana Gottfried Stabler um das dem Dominio Rosenbach gehörige Haus sub no. 43. ad 200 rthl.

Das Rosenbacher Gerichts - Amt.

V. Peterwitz, Niclasdorff und Klein Neudorff.

1. Kauf des Dreschgärtner Friedrich Bräuer um die Herrmannsche Dreschgärtnerstelle, ad 268 rthl.
2. dito des Carl Seidel um die Gottfried Eichnersche Dreschgärtnerstelle zu Klein Neudorff, no. 11. ad 163 rthl. 18 sgr.
3. dito des Franz Ring um die väterlich Franz Ringesche Hofegärtnerstelle no. 6. zu Neudorff, ad 80 rthl.
4. Augustin Kaner Kauf um die Anton Welzelsche Hofegärtnerstelle no. 18. zu Peterwitz, ad 126 rthl.
5. Joseph Neumann Kauf um das väterliche Joseph Neumannsche Auenhaus no. 16. zu Peterwitz, ad 96 rthl. 20 sgr.
6. Anton Wittner Kauf um die Hofegärtnerstelle seiner Ehefrau Theresie verwittw. Göbel geb. Niesel no. 8 zu Peterwitz, ad 102 rthl.
7. dito des Florian Wittner um das Auenhaus sub no. 25. zu Niclasdorff von den Gebrüdern Fichtner, ad 150 rthl.
8. dito des Friedrich Fichtner um die Hofegärtnerstelle no. 3. des Florian Hampe zu Klein Neudorff, ad 240 rthl.
9. dito des Ignaz Fischer um die Franz Kleinsche Hofegärtnerstelle no. 9. zu Neudorff, ad 150 rthl.
10. dito des Caspar Sturm um die Gottfried Sturmsche Hofegärtnerstelle no. 17. zu Niclasdorff, ad 80 rthl.
11. Gottlob Milbe Kauf um die Gottlieb Riebelsche Hofegärtnerstelle sub no. 12. zu Klein Neudorff, ad 260 rthl.
12. dito der Josepha Kolbe verehel. Coppelt um das Anton Kolbesche Brandtweinrath sub no. 40. zu Peterwitz, ad 900 rthl.

13. Kauf des Joseph Wölzel um die Augustin Kauerische Koth-
gärnerstelle no. 18. zu Peterwitz, ad 200 rthl.

14. dito des Bombadier Johann Fielhauer um der Wittwe Ludgar-
dis Fielhauer Haus und Garten sub no. 33. zu Peterwitz, ad 700 rthl.

15. dito des Unteroffizier Anton Hübner um das Joseph Herzigsche
Bauerguth sub no. 23. zu Peterwitz, ad 3000 rthl.

16. dito des Ernst Gottlob Galle um die Ernst Siegmund Galle-
sche Fleischeren und Freystelle sub no. 2. zu Peterwitz, ad 2300 rthl.

17. dito des Anton Kube um die Bernard Langnickelsche Freystelle
sub no. 20. zu Niclasdorff, ad 900 rthl.

18. dito des Joseph Krause um den Eschischleschen Kretscham sub
no. 7. zu Niclasdorff, ad 3100 rthl.

Das von Wittenburg Groß Peterwitz Niclasdorff und Klein
Neudorffer Gerichts-Amt.

VI. Gublan-Girlachsdorff Johannisthal.

1. Kauf des Franz Heimlich um das Barbara Reifewitzsche Haus
no. 28. zu Girlachsdorff, ad 91 rthl 13 sgr.

2. Adjudicatoria des Carl Friedrich Stache um das Gottlob Kepsch-
sche Bauerguth no. 7. zu Girlachsdorff, ad 1942 rthl.

3. Carl Glaser Kauf um die mütterlich Johanne Eleonore Glaser-
sche Freystelle sub no. 37. zu Gublan, ad 140 rthl.

4. Kauf des Johann Gottlieb Becke um das väterlich Gottlieb
Beckesche Bauerguth sub no 5. zu Girlachsdorff, ad 800 rthl.

5. dito des Johann Gottfried Böhmelt um die Gottlob Steinersche
Freystelle no. 32. zu Girlachsdorff, ad 650 rthl.

6. dito des Joseph Willmann um den Leopold Willmannschen Kret-
scham no. 10. zu Girlachsdorff, ad 1000 rthl

7. dito des Carl Gottfried Menzel um die Joseph Bernersche Frey-
stelle zu Johannisthal no. 32. ad 200 rthl.

8. dito des Joseph Wagner um das Gottlieb Wagnersche Haus no.
36. zu Girlachsdorff, ad 200 rthl.

9. dito des Gottlieb Walter um die väterlich Gottfried Waltersche
Freystelle no. 26. zu Johannisthal, ad 240 rthl.

10. dito des Franz Schäfer um das Gottlieb Gerstmannsche Bau-
erguth no. 13. zu Girlachsdorff, ad 1600 rthl.

11. Kauf

11. Kauf des Frengärtner Joseph Werner um das Gottfried Langersche Haus zu Girlachsdorff, sub no. 1. ad 260 rthl.

12. dito des ehemaligen Kretschmer August Stigweiner um das Ignaz Hähnel'sche Bauerguth zu Girlachsdorff sub no. 35. ad 1600 rthl.

13. dito des Joseph Franke um die George Weis'sche sogenannte Sandmühle sub no. 23. bey Guhlau, ad 1630 rthl.

14. dito des August Kadecky um das Anton Sauermann'sche Freyhauß sub no. 27. zu Johanniethal, ad 280 rthl.

15. dito des Ignaz Hähnel um die Joseph Frankesche Freystelle sub no. 3. zu Guhlau, ad 650 rthl.

Das Major v. Koffsky, Guhlau, Girlachsdorff und Johanniethaler Gerichts-Amt.

VII. Kleuschk-Dittmannsdorff und Haunold.

1. Kauf des Friedrich Wilhelm Winkler um die Gottlieb Jaschke'sche Freystelle zu Dittmannsdorff, no. 25. ad 360 rthl.

2. Kauf des Carl Gottlieb Werner um die Gottfried Thuns'sche Hofegärtnerstelle sub no. 4. zu Haunold, ad 288 rthl.

3. dito des Johann Gottlieb Obst um die Gottfried Scholz'sche Dreschgärtnerstelle no. 6. zu Kleuschk, ad 232 rthl. 17 sgr. 1/2 d'.

4. dito des Friedrich Buhner um das Johann Gotlob Winkler'sche Bauerguth sub no. 6. zu Dittmannsdorff, ad 1940 rthl.

5. dito des Maurer Johann Christoph Zimmer um das Gotlob Eschirn'sche Freyhauß no. 33. ad 182 rthl. zu Dittmannsdorff.

6. dito des Kretschmer Carl Geißler um das Scholz Diepold'sche Ackerstück no. 47. zu Dittmannsdorff, ad 550 rthl.

7. Siegmund Thuns Adjudicatoria um das Eichner'sche Haus no. 16. zu Haunold, ad 125 rthl.

8. Johann George Heilmann Kauf um das Gottlieb Gagsch'sche Haus no. 36. zu Kleuschk, ad 48 rthl.

9. Adjudicatoria des Carl Fichtner um das Christoph Scholz'sche Haus zu Dittmannsdorff, ad 139 rthl.

10. Johann Gottlieb Lorenz Kauf um die Johann Heinrich Lorenz'sche Hofegärtnerstelle no. 26. zu Dittmannsdorff, ad 112 rthl.

11. Kauf des Müller Johann Hoffmann um die Anne Marie Welzel'sche Mühle zu Dittmannsdorff no. 45. ad 3600 rthl.

12. Adjudicatoria des Gottlieb Burghardt um das Carl Gottlieb Göp-
perische Auenhaus no. 41 zu Dittmannsdorf, ad 22 rthl.
13. Kauf des Friedrich Neugebauer um das Gottfried Spillmannsche
Haus no. 4. zu Dittmannsdorf, ad 140 rthl
14. Gottlob Heimer Kauf um das Friedrich Hübnersche Haus no. 32,
zu Dittmannsdorf, ad 200 rthl.
15. Kauf des Johann Gottfried Nadel um den Gottlieb Friedrichschen
Kreyscham no. 10 zu Kleutsch, ad 1000 rthl.
16. dito des Gottfried Klinkert um die den Johann George Kline-
zeitschen Erben zugehörige Freystelle sub no. 24. zu Kleutsch, ad 372 rthl.
17. dito des Johann Gottfried Nadel um die Johann Christoph Rasch-
schen Freystelle sub no. 22. zu Kleutsch, ad 1300 rthl.
18. dito des Gottlob Winkler um die Friedrich Wilhelm Winklersche
Freystelle no. 25, zu Dittmannsdorf, ad 650 rthl.
19. dito des Friedrich Wilhelm Winkler um die Gottfried Wellrichsche
Freystelle sub no. 9 zu Dittmannsdorf, ad 800 rthl.
20. dito des Ernst Gottlieb Hedwig um die väterlich Gottlieb Hed-
wigsche Freystelle sub no. 17. zu Dittmannsdorf, ad 640 rthl.
21. dito der Bauersfrau Anne Rosine Sichter um das Franz Kleinsche
Haus zu Dittmannsdorf sub no. 42. ad 538 rthl.
22. dito des Zimmermann Christian Gotilob Springer, um die Gottlob
Bauersche Freystelle sub no. 9. zu Hannold, ad 800 rthl.
23. dito des Carl Friedrich Galle um die väterl. Christoph Gallesche
Freystelle zu Dittmannsdorf sub no. 14. ad 450 rthl
24. dito des Heinrich Hochgeladen um die Gottlob Scholzische Hofgärtn-
nerstelle zu Hannold sub no. 2. ad 600 rthl.
25. dito des Gottlieb Groffer um die Gottlob Raschsche Hofegärtners-
stelle sub no 10. zu Hann. Id, ad 415 rthl.
26. dito des Gottfried Sichter um das väterliche Bauerguth sub no. 5.
zu Dittmannsdorf, ad 1500 rthl.

Gräflich von Pfeil, Kleutsch-Dittmannsdorf Hannolder
Gerichts-Amt.

VIII. Nieder Mittel Peilau.

1. Franz Rubinsky Adjudicatoria um die Gottlieb Müllersche Freystelle
no. 22, ad 1340 rthl.

Anhang zur zweyten Beilage zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

dem 17. März 1818.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

2. Bauer Johann Gottfried Geißler Adjudication um das Gottlieb Hößelsche Haus no. 13. ad 127 rthl.

3. Kauf des Carl Heinrich Langer um das Carl Sauermannsche Haus no. 55. ad 220 rthl.

4. dito des Franz Freudenberg um die Franz Kabirsky'sche Freystelle no. 22. ad 1400 rthl.

5. Adjudicatoria der Anne Rosine geschiedene Scholz Fischer geb. Herrmann um die Gottlob Juckersche Freystelle, ad 900 rthl. no. 29.

6. Kauf des Johann Christoph Kiske um die väterl. Gottlob Kiske'sche Freystelle no. 17. ad 408 rthl.

7. dito des Gottlieb Berger um das Heinrich Zimmersche Brandwein-Urbar no. 14. ad 3700 rthl.

8. dito des Landwehr Unteroffizier Gottlieb Langer um die Witwe Straußsche Freystelle sub no. 61. ad 1000 rthl.

9. dito des Franz Stöhr um das Gottfried Zenker'sche Haus sub no. 48. ad 200 rthl.

10. dito des Fleischer Franz Herzog um das Gottfried Pfeiffersche Haus sub no. 56. ad 150 rthl.

Das Major von Kleist, Nieder Mittel-Weilauer Gerichts-Amt.

IX. Mittel-Weilau.

1. Kauf des Johann Gottlob Fischer um das Heinrich Fischersche Bauerguth sub no. 1. ad 1200 rthl.

2. dito des Dominio Mittel-Weilau um das Johann Christoph Wernersche Haus no. 26. ad 220 rthl.

3. Kauf des Christoph Gottlob Tix um das väterlich Gottlob Tix'sche Bauerguth no. 8. ad 1550 rthl.

4. Kauf

4. Kauf des Müller Gottlieb Hoffmann bey Habenborff um ein Stück Land vom Dominio Mittel- Peilau no. 53. ad 68 rthl. 18 gr.

5. dito des Häusler Gottfried Zenker um die Franz Anton Stöhrsche Robohtgärtnerstelle no. 18. ad 400 rthl.

6. dito des Inwohner Saueremann um die George Wolffsche Robohtgärtnerstelle no. 53. ad 650 rthl.

7. dito des Johann Christoph Dertelt um die väterlich Christian Dertelsche Freystelle no. 7. ad 250 rthl.

8. dito des Johann Christoph Schmerder um die väterl. Johann Gottlob Schmerdersche Freystelle no. 20. ad 960 rthl.

9. dito des Inwohner Christian Herzog um die Gottfried Dierichsche Robohtgärtnerstelle no. 12. ad 550 rthl.

Das von Peistel, Mittel Peilauer Gerichts Amt.

X. Ober- Peilau und Gnadenfren.

1. Gottlieb Kappfers Adjudicatoria um das Gottlieb Peschlesche Haus no. 26. in Ober- Peilau, ad 202 rthl.

2. Johann Christian Klinkert Adjudicatoria um das Johann Gottlieb Kornekhsche Gut no. 13. in Ober- Peilau, ad 2050 rthl.

3. Kauf des Fabricanten Gottlieb Becker um ein Ackerstück sub no. 55. aus dem Dominio Ober Peilau, ad 120 rthl.

4. dito des Christian Gottlob Lindner um das Ackerstück sub no. 54. aus dem Dominio Ober Peilau, ad 187 rthl. 15 scr.

5. dito des Frengärtner Gottlieb Klinkert um ein Ackerstück sub no. 53. aus dem Dominio Ober Peilau, ad 233 rthl. 18 scr. 4 d^r.

6. dito des Fleischermeister Bischoff um ein Ackerstück aus dem Dominio Ober- Peilau no. 52. ad 466 rthl. 28 scr. 4 d^r.

7. dito des Fabricanten Mirbt um den Garten sub no. 51. aus dem Dominio Ober- Peilau, ad 300 rthl.

Freyherrlich v. Seidlitz Ober Peilau und Gnadenfreier Gerichts Amt.

XI. Koblau.

1. Kauf des Müller Friedrich Wilhelm Barsch um die Siegmund Petraschsche Wind- und Wassermühle, ad 1700 rthl.

2. Kauf des Johann Carl Schwabe um die väterliche Stelle no. 23. von seinen Miterben, ad 270 rthl.

3. Kauf

3. Abjudicatoria des Carl Gottfried Döhmelt um die Gottfried Kirchner'sche Freystelle sub no. 5. ad 1500 rthl.

4. Kauf des Gottlob Göppert um seiner Ehefrau zugehörige Schmiede und Freystelle no. 1. ad 1150 rthl.

5. dito des Johann Welzel um die Beckersche Freystelle sub no. 4. ad 950 rthl.

6. Abjudicatoria des Carl Gottlieb Ochsmann um die Gottlob Wachsmann'sche Hofegärtnerstelle sub no. 21. ad 407 rthl.

Das von Gellhorn, Kobelauer Gericht, Amt.

Reiße den 31. Dezember 1817. Vom 1ten September bis ultimo Dezember 1817. sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Jacob Weißer um die Theresie Pradelsche Freygärtnerstelle no. 13. in Karlshoff Reißer Creises, pro 200 rthl.

2. dito des Johann Ziemwohl, um Joseph Just'sche Häuslerstelle no. 62. in Oppersdorff Reißer Creises, pro 70 rthl.

3. dito des Joseph Altmann, um die Katharina vermittelte Altmann Häuslerstelle no. 33. in Oppersdorff Reißer Creises, pro 160 rthl.

4. dito des Franz Schmidt, um die Dreschgärtnerstelle no. 20. in Petershande Reißer Creises, pro 25 rthl.

5. dito des Lorenz Klemme um George Paschlesche Dreschgärtnerstelle no. 65. in Mannsdorff Reißer Creises, pro 16 rthl.

6. dito des Amand Klemm, um Franz Höhnäuselsche Koborgärtnerstelle no. 32. in Seiffersdorff Grottkauer Cr. pro 82 rthl.

7. dito des Jg-ohz Raimann, um Anton Weigmann'sches Ackerstück no. 89. in Hendau Reißer Cr. pro 230 rthl.

8. dito des Johann Kempe, um die Joseph Seiffert'sche Freygärtnerstelle no. 16. in Oppersdorff Reißer Cr. pro 66 rthl. 20 sgr.

9. dito der Magdalena Dalau, um Joseph Dalau'sche Häuslerstelle no. 8. in Karlshoff Reißer Creises, pro 62 rthl.

10. dito des Franz Häusner, um die Magdalena Thunig'sche Freystelle no. 13. in Nieder Zeutrich Reißer Cr. pro 150 rthl.

11. Kauf des Johann Killinger, um Anton Knapp'sche Freystelle und Brandweinbrennerei no. 1. in Franzdorff Reißer Cr. pro 700 rthl.

12. dito Christoph Köchers Kauf, um die Dominial Dreschgärtnerstelle no. 19. in Petershande Reißer Cr. pro 20 rthl.

13. Franz

13. Franz Scholzes Kauf, um Christoph Köches Dr. Schgärtner-
stelle no. 19. in Petershende Reifer Cr. pro 20 rthl.

14. Andreas Priesnicks Kauf, um Joseph Wildesche Roborthgär-
nerstelle no. 5. in eumwalde Reifer Cr. pro 36 rthl.

15. Kauf der Rosina Hohäusel, um Franz Langerische Roborthgär-
nerstelle no 39. in Neuwalde Reifer Cr. pro 70 rthl.

16. dito des Franz Mischke, um George Hahnelsche Frenstelle
no. 11. in Karlishoff Reifer Cr. pro 200 rthl.

17. dito des Augustin Göppert, um Florian Gründlersche Häus-
lerstelle no. 20. in Oberlasseth Reifer Cr. pro 92 rthl. 17 sgr. 1 $\frac{1}{2}$ pf.

18. dito der Johanna verehlichte Gärtner, um Andreas Wagners-
sche Frenstelle no. 10. in Zurich Gronkauer Cr. pro 300 rthl.

19. dito des Joseph Schulz, um die Anton Ulbrichsche Frey-
gärtnerstelle no. 41. in Petershende Reifer Cr. pro 250 rthl.

20. dito des Martin Bläschke, um die Joseph Grögersche Frey-
gärtnerstelle no. 10. in Petershende, pro 200 rthl.

21. dito des Marhäus Paul, um die Regina Jalsche Händler-
stelle no. 63. in Petershende, pro 28 rthl.

Dohm Breslau den 31. Januar 1818. Von dem Königl.
Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr
Carl Friedrich Wolff von seiner Ehe Consortin Susanna Helena verwitt.
gewesene Demwig geb. Pähold laut gerichtl. Instruments vom 30.
Januar 1818. et confirmato 31. ej. m. et o. die zu Schidlazwitz
sub No. 7. gelegene Lehnmänneren in dem Werthe von 8200 rthl.
zum Eigenthum überkommen und abgetreten erhalten, und ex decreto
vom 31. Januar 1818. der Besitztitel für denselben anhero einge-
tragen worden ist.

Dohm Breslau den 6. December 1817. Von dem Königl.
Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Carl
Fiebach die zu Bistoffsau sub No. 6. gelegene Coloniestelle laut
Kaufcontract dd. 4. März et confirmato den 5. July 1817. von dem
Joseph Polacke für 200 rthl. Cour. gekauft hat und der Besitztitel
für ihn ex decreto vom 6. December 1817. im Hypothekenbuch ein-
getragen worden ist.

Mittwoch den 18. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung des Baues der neuen Kunststraße von Lissa bis hinter Borne.

Wir beabsichtigen den Bau der neuen Kunststraße, von Lissa über Grobels-
witz und Borne bis zum Vertelmenen-Stein auf den Forner Bergen, in einem
General-Gedinge dem Billigstfördernden zu überlassen und zwar so, daß der Un-
ternehmer das sämmtliche nöthige Materiale zu einem dergleichen Bau liefert und
die erforderliche Handarbeiter und Fuhrn gestellt, die Ausführung des Baues
selbst aber, unter der Aufsicht und Leitung unserer Wige. Baucompten geschieht.
Die Aufseher, welche die Arbeiten und Fuhrn controlliren und zum Fleiß anhal-
ten, werden vom Unternehmer gesetzt. Die Anschläge von dem in Rede stehenden
W-gebau, so wie die Bedingungen, aus welchen die Dauer der Zeit binnen, wel-
cher selbst-r beendigt seyn muß, und was der Uebernehmer insbesondere zu über-
nehmen und zu leisten hat, hervorgeht, sind beym Ober-Wegebau-Inspector
Herrn Heller und in unserer Registratur einzusehen. Es wird daher hier nur be-
merkt, daß eine Caution von 5000 Rthlr. schließliche Pfandbriefe bey dieser Entres-
preise zu bestellen ist. Die diesfälligen Gebothe sind schriftlich und versiegelt, in-
nerhalb 3 Wochen und längstens bis zum 21sten d. M. bey uns einzureichen; wo-
rauf so dann mit demjenigen, welcher die billigsten und annehmlichsten Ueberbietenun-
gen machen und für den zuverlässigsten Unternehmer geachtet werden wird, das We-
tere verhandelt werden soll. Gebothe welche die Anschlagpreise übersteigen, oder
wesentliche Abänderun- n der aufgestellten Bedingungen verlangen, werden gar
nicht geachtet werden.

Breslau den 1sten März 1818. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten März 1818. Eingetretener Umstände wegen ist
ein Haus nebst Garten auf dem L- und damme zu verkaufen, welches sich besonders
zu einem Commis- Aufenthalte für eine Familie eignet. Das Nähere beym Pförtner
Wolf im ehemaligen Dominikaner- Kloster.

*) Bresl

*) Breslau den 14 März 1818. Nach einer höhern Orts eingegangenen Bestimmung sollen verschiedene im hiesigen Königl. Haupt- Magazin vorhandene Vorräthe an Wein: Essig, Graupe, Weizengrüße, griesartigen Reis, Mehl- und Gemüsesäffer, alte Bau-Materialien, als: Bretter, Schindeln, Sparrenholz etc. so wie verschiedene zum Magazin-Verkehr nicht mehr anwendbare Inventariensstücke, worunter einige Kornstegen, verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 26sten d. M. und den darauf folgenden Tag bestimmt, und laden dah. Kauf- lustige hiermit ein, sich an diesen Tagen früh um 9 Uhr auf dem Königl. Magazin am Barafelde einzufinden, dort ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach Gutefinden zu gewärtigen. g)

Königl. Preuß. Proviant- und Fourageamt.

*) Krappitz den 22sten Februar 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Simon Berger sub No. 131. auf der hiesigen Vorstadt belegene und auf 85 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Wohn- haus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, und die Termine zur Feilbiethung den 6ten April, den 6ten May und den 6ten Juni c. auf hiesigen Stadtgericht anstehn. Beiß- und Zahlungsfähige werden daher zu diesen Terminen hiermit eingeladen, und wird dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Immobilien nach vorheriger Einwilligung des Exproprianten der Subhastation adjudicirt werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Gerichtskanzel y in pte eint werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reinerz den 23sten Februar 1818. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das bürgerliche Vorwerk sub No. 181. der Herbitz genannt, auf den Antrag eines Realgläubigers, und mit Bewilligung des Verkäufers, mit allen dazey befindlichen Gebäuden, Wiesen, Gärten, Feldern, Wollmannen, Leuten, Lünen, Wege und Hofraum im Betrage von 86 Morgen 103 □ R., welches im Jahr 1811 auf 27,767 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt, in Termins den 14. May c. Vormittags 10 Uhr, den 14. July c. Vormittags 10 Uhr, peremptorisch den 14. September c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige, Beiß- und Zahlungsfähige, hiermit aufgefodert, in beizug- ten Terminen und Tageszeiten sich vor dem Königl. Statgericht dieselbst, in denen Locale entweder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bestbiethende den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger und des Eigenthümers gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder willkürlichen Zeit und Gelegenheit in der Statgerichtskanzley eingesehen wer- den. Zugl. ich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrneh- mung ihrer etwaigen Ansprüche hiermit vorgerufen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ratibor den 20sten Januar 1818. Wir Director und Assessor des Königl. Saccraeries zu Ratibor subhastiren theilungshalber das den Steuer-Cont- roleur Krankeschen Erben gehörige, in der Neuen-Gasse sub No. 237. gelegene, gerichtlich auf 858 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, setzen einen einzigen Biethungs- Termin vor dem Assessor Ruge in unserm Sessionssaale auf den 29sten April 1818.
früh

früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, dieses Haus nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Kaufbedingungen können während den geschäftlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schurgast den 27ten Januar 1818. Auf den Grund des zwischen dem Posthalter Kreiswimer und seinen Kindern erster Ehe getroffenen Einigung, soll das hieselbst sub No. 33. belegene Haus, nebst Wirtschaftsbau und Acker, welche durch die Behufs der Erbes-Auseinandersetzung der genannten Personen aufgenommenen Taxe auf 361 Rthlr. abgeschätzt worden ist, auf deren Gründen aber noch eine Quantität Eisen und Kiefern stehen, welche besonders auf 239 Rth. 8 gr. 7 pf. taxirt worden sind, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf den 4. März, 7. April und der letzte und peremptorische auf den 14. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, und laden wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben. Der Bestbiethende hat mit Zuziehung der Interessenten den Zuschlag zu erwarten. Taxe und Kaufbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bey uns nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Glogau den 21sten November 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausiz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Präsident von Seidowischen Erben der öffentliche Verkauf des im Fürstenthum Glogau und dessen Glebauschen Kreise zu Gzanden-Recht gelegene Gut Kottwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Abzügen, welches nach der dem bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht ausgehängten Proclama beigefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Ober-Landesgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe landschaftlich auf 14217 Rthlr. 15 ggr. abgeschätzt worden, veräußert und zu Versteigerungsterminen der 6te April, der 10te July und der 20ste October 1818 angesetzt worden sind. Alle beitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hierzu angetzten Terminen, von welchen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr von dem Königl. Ober-Landesgerichts-Inspector Wöhricher in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts in Person oder durch einen gehörig inormirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Hofthesen Dehmel und Justizcommissarius Treutler in Vorschlag gebracht werden, und an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Hirschberg den 26ten Januar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 915. hieselbst gelegene auf 244 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus des verstorbenen Tischlers Johann Christian Kögner in Termino den 8ten April d. J. öffentlich verkauft werden.

Schweid.

Schweidnitz den 15ten Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, ist zum öffentlichen Verkauf der sub hasta gestellten zu Leuthmannsdorf Berg-Seite belegenen, auf 960 Rthlr. Cour. taxirten Volk-schen Mühle, ein Versteigerungs-Termin auf den 4ten April d. J. anberaumt worden; und werden daher Kauflustige vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebote und Schließung des Kaufs einzufinden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 25. November 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur Herr v. Kleist werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814., 1815. und 1816. an die Cassé des der malen in Frankreich stehenden 23sten Infanterie-Regiment (4ten Schlesi-schen) vormaligen 1sten Reserve-Infanterie-Regiments und zwar dessen 1sten 2ten und Fußliet-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 2ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissarien Rath Enger und die Justizcommissarien Nowag und Dynda in Vorschlag gebracht wer-den, an deren einen sie sich wenden können zu erst einen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterwöhnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kattibor den 6. Januar 1818. Auf den Antrag des Obrist-Lieutenant und Commandeur v. Kischal werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Cassé des Königl. Preuß. 18ten Infanterie-Regiments (3ten Westpreuß.) aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in deren Anmeldung und weiteren Fort-terung in dem auf den 19ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Ter-mine allhier auf den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Adj. Herr Polack entweder in Person, oder durch einen aus den hiesigen Justizcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu ihnen wegen etwaiger Unbekannthschaft, der Herr Cam-minalarth Werner und Herr Justizcommissarius Seidel vorgeladen werden, zu stellen, indem der Quoblitende mit seinen Forderungen an die Cassé des Königl. Preuß. 18ten Infanterie-Regiments (3ten Westpreuß.) durch Auerle-zung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 25ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird der aus Breslau abhürige und seit 20 Jahren abwesende, zuletzt in den Kaiserl. Oestreichischen Staaten sich auf-gehalt-

gehaltene Adam Friedrich Elegismund v. Pfell, auf Ansuchen seiner Schwester, der verwit. K. Kammerherr v. Vontau geb. Pfell hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine unbenannte Erben und E knehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 7ten November 1818. Morgens um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Schütz allhier sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlicher Zuzugung von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm der hiesige Justizcam. Assessor, Rath Enger, Justizcommissions-Rath Dewag und Justizcommissarius Kleike vorgeschlagen werden. Obzuehbar melde, und daselbst mündliche Anweisung, im Fall seines Ausbleibens etc. gewärtigen solle, daß auf Anregung der Exhereditin mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auf dem Befinden noch, auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorgriff der Ursege erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schmiedeburg den 25ten November 1817. Nach dem von dem abtl. v. Trausichen Gerichtsamte zu Schreibendorf in dem Concurs-Processe des verstorbenen Freyhauer Johann Friedrich Seidel Terminus liquidationis auf den 3ten April a. f. anberaumt worden, so werden die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Masse, früh um 9 Uhr in die dortige Gerichtsamtsstube mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Seidelsche Masse abgewiesen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reisse den 27ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Offici fisci alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hiororts den 19ten November 1807. verstorbenen Feldwebels Johann Meier im ehemaligen hochl. Infanterie Regiment v. Wöls gekürtig aus Breslau, entweder als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 22sten May 1818 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem ernennten Deputirten Herrn Justizrath Soffner entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Ruchelmeier und Görlisch vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, ausbleibendfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen erwanigen Ansprüchen an diesen Nachlaß für immer präcluidirt und solcher dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zu erkannt werden soll. (g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hagnau den 28ten Februar 1818. Der unter dem im Jahre 1813. errichteten 7ten Schlesischen Landwehr-Regiment aus dem Goldberg Hagnowschen Cretle, als Landwehrmann gestandene Johann George Siegmund aus Groß-Gschibsdorf, ist nach der ergangenen Anzeihe den 5ten September 1813. krank, oder bleibet in das Lazareth nach Prag geschickt und bey dem Regimente als vermisst in Abgang gebracht worden. Da nun derselbe seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe auf den Antrag seiner Eheconsortin der Anna Christine geb. Köbe aufgefodert, binnen 3 Monaten und

(später)

spätestens den 15. Junl a. e. Vormittags um 9 Uhr vor dem Reichsdt Groß-Eschirbsdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitarius Land- und Stadigerichts- Directoris Becker zu Hagnau zu erscheinen, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen, oder bey seinem Ausbleiben, und daß bis dahin keine Nachricht eingeht, zu gewärtigen, daß er iät todt erkläret und seiner Eheconfortin die onderweilige Verheirathung gestattet werden wird.

Das Reichsdt Groß-Eschirbsdorffer Gerichtsamt.

Becker, Justit.

*) Hagnau den 28ten Februar 1818. Der Johann Gottlieb Gnehr aus Wohlstdorf hat bey dem 7ten Infanterie Regiment und dessen 9ten Compagnie gestanden, ist den 26ten August 1813. in der Schlacht bey Dresden blüßirt und von da aus in das Lazareth nach Prag gebracht worden. Dessen Bruder George Friedrich Gnehr hat unter dem 18ten Infanterie Regiment gestanden und ist im Jahre 1813. in ein dem Regimente nicht bekannt gewordenes Lazareth gebracht worden, und soll gestorben sein. Wenn nun von beiden Brüdern seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalte eingegangen ist, so werden beide aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und längstens den 15ten Juni a. e. vor dem Wohlstdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitarius Land- und Stadigerichts- Directoris Becker zu Hagnau einzufinden, oder wenigstens bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte beglaubte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls, und wenn sich dieselben weder sistiren, noch Nachricht von sich ertheilen werden beide für todt erkläret und soll deren Vermögen den n Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Wohlstdorffer Gerichtsamt.

Becker, Justit.

Heinrich au den 16ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Mällergesellen Anton Bräuer zu Ohlguth, worüber auf Antrag der Gläubiger durch das Concursual-Erkennitß de publ. 29ten October 1817. Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten April a. e. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, demnachst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Zugleich wird noch, der seinem Aufenthalte nach unbekannte Creditarius Mällergeselle Anton Bräuer hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine gleichfalls zu melden. Endlich werden alle und jede, welche von dem Vermögen des Creditarii irgend etwas an Gelde Essecten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, solche binnen 6 Wochen spätestens bey uns anzuzeigen, und an das hiesige Depositorium abzuliefern, dem Creditario eben so wenig als einem Dritten etwas hiervon zu verabsorgen, indem dieses als nicht geschehen geachtet, sie ihrer Vorrechte verlustig erkläret, und

und das Verschwiegene oder Zurückbehaltne zum Besten der Masse beigetrieben werden wird.

Das Gerichtsammt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Frlisch.

Beobschuß den 1ten November 1817. Wegen muthmaßlicher Unzulänglichkeit der Erbschafferschen Verlassenschaftsmasse von 5421 Rth. Courant in Frlisch zur Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger, ist auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ein Liquidationsverfahren eröffnet worden, und steht zur Anmeldung der Liquidate, Ausmittelung derselben und gütlichen Einigung der Gläubiger über die Vertheilung der Erbschaftsmasse der Termin auf den 2ten April 1818, des Vormittags um 9 Uhr in loco Frlisch auf der dortigen Erbscholtisen an. Es werden nun dazu alle unbekannte Anton Schafferschen Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen, sich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit gerichtlicher Specialvollmacht und Information versehen sind, in diesen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das k. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justiz.

Offene Arreste.

*) Ratibor den 13ten Februar 1818. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte, über den Nachlaß des im Monat July 1815. zu Breslau verstorbenen Hauptmanns im 13ten Linien-Infanterieregimente Johann Christian v. Winther, wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger, der Concurß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften, bey sich und in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen: an irgend jemand, nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen; vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgerichte sogleich getreu und anzuzeigen, und die in Händen habende Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demohngeachtet etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden; so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschwiegen und zurück halten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Urtrethens und andern Rechtes für verlohren werden erklärt werden. Wornach sich alle diejenigen, die es angeht, zu achten haben.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Breslau den 14. März 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns E. S. Henker wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 14ten März c. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Erbdarbo oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schul-

dige

dige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weber an den obgenannten Gemeinschuldner, nach an irgend einen andern das Mindeste zu verabsolgen, oder auszahlten, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten dieses Monats an gerechnet mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgericht's Depositem abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbotshwidrig Extra-Dirte oder Bezahlte zum besten der 26. Hentnerschen Concurs-Masse anderweit bey getrieben werden, die gänzliche Verschmelzung solcher Gelder oder Sachen hin- gegen den unausbleiblichen Verlust des daranhabenden Unterpandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT'S.

*) Diegnitz den 18ten Februar 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 488. der Stadt belegenden zur Nachlassenschaft des hieselbst verstorbenen Ewig- brauer Christian Gottlieb Scholz gehörigen Hauses, welches auf 557 Rthlr. 4 Gr. 3 D. gerichtet ist gewürdiger worden, haben wir einen vorerstorbenen Termin auf den 19ten May c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernennten Derutats Herrn Justizrath Kaufe anberaumt. Wir fordern alle zahlungs-fähige Kauf-lustige auf, sich an gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Man- datarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- Beistehenden nach eingeholter Genehmigung der Intr. fici- enten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauf-lustigen frey, die Taxe des zu verfelgernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nach- mittag in der Registratur mit Muse zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1818. 1819. 1820. 1821. 1822. Knoche.

*) Leubus den 28ten Februar 1818. Auf den Antrag der Vormunds- schaft des mineorennen Sohns des verstorbenen Händlers Ignaz Walter, soll die zu der Verlassenschaft d. selben gehörige zu Liemendorf Steinauschen Kreise b. legene auf 94 Rthlr. 13 Gr. 9 D' Cour. taxirte Häuserstelle in Termine voreritorio den 18ten Mar 1818. im Wege der nothwendigen Substation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauf-lustige und Zahlungs-fähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtsanzelen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und un- ter Genehmigung der Vormunds- und Der Vormundschaft den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtsrath hier nachgesehen, die Kaufsbedin- gungen aber sollen im Curations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Ignaz Walter hierdurch vor- gelad n. in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen abzugeben und gesetzlich zu begründen; die Ausstehenden haben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Beilage

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1818.

Zu vermietthen

*) Breslau. Eine Stube nebst Cabinet und Kuchel ist auf Ostern zu vermietthen. Nähere Auskunft ist zu erfragen am Ecke der Altbüßergasse im Eigenthum im Gewölbe.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermietthen sind 2 Stuben, vorne heraus, in der 1ten Etage für einen einzelnen Herrn, oder als Absteige Quartier in Nro. 645. an der Siebenradebrücke im Specerey-Gewölbe das Nähere. Zugleich empfehle das gute ächte Berliner Waschblau und sein nebst mittler Tusche.

Kranse.

*) Breslau. Es ist am Sonntage den 15ten d. M. eine achteckige goldne Tabacksdose entwendet worden, welche auf dem Deckel die Figur eines geflügelten Knaben, welcher einem Kamm eine Locke umbindet, und auf dem Boden einen weiblichen Kopf hat. Wer darüber gewisse Auskunft ertheilt, oder hieselbst herbeyschafft, bekommt von dem Goldarbeiter Herrn. Günther auf der Klemmergasse ein Douceur von 4 Ducaten.

*) Breslau. Meinen innigsten und wärmsten Dank widme ich hiermit meinen Freunden und Gönnern, die mit Gefahr Ihres Lebens mein Eigenthum retteten. Möge Gott Ihnen sämmtlich vor dergleichen Unglück behüten, und diese edle That Ihnen und Ihren Nachkommen reichlich vergelten. Jeder meiner Bekannten wird mir wohl glauben, daß das Feuer nicht durch mich, sondern bloß durch fremde Nachlässigkeit ausbrach. Einem geehrten Publico zeige ich zugleich hiermit an, daß ich meine Fabrike von der Schnallen-Fabrike, wo ich bisher wohnte, auf der Nicolaigasse in die 3 Eichen verlegt habe, und empfehle mich mit allen Gattungen ital. und dergl. Hüten, Strohgesecht, Besag, Blenden und dergl. Alle Hüte übernehme ich auch zur Appretur und färben.

C. S. Lang-höberg, Strohhutfabrikant.

*) Breslau. Zu vermietthen ist vor dem Ohlaurthore auf der Langengasse im Amtsrath Weilingerschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Curator Dominus-Dr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäniliergasse No. 1300.

Breslau. Gut gepflegten, jährigen, ganz ächten Nigaer Teinsamen offerirt zu billigen Preise.

E. W. Fentschel, Delanergasse No. 911.

*) **Breslau.** Auf den 4ten April werde ich die Ehre haben einen Ball im großen Redoutensale zu veranstalten.

Baptiste, Tanzlehrer.

*) **Breslau.** Es empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Ostersfertagen mit den modernsten gut verfertigten Sachen für Chapeaur auf der Nicolaigasse No. 412. beym Gräphtner Hrn. Hampel.

Wilh. Ries jun.

*) **Breslau.** Alte ächte herbe Rußer und Odenburger Unger Weine, fetten süßen Rußer Ausbruch, desgleichen herbe und süße Unger-Weine zu den niedrigen Preißen, verschiedene Sorten roth und weiße Franzweine, alten Malaga, Barcelonaer, ächten Madera und Cyper Weinen, 1811er Steinwein, div. Sorten Rheinwein in Bout. zu 1, 1½, 1½ und 2 Rth., in Gebinden billiger; neuen mouffirenden Champagner nebst mit verschiednen andern Wein-Sorten empfehle ich mich für Auswärtige und hiesige und verspreche sowohl diesen, als auch denen, welche mein Locale besuchen, reelle Bedienung und die billigsten Preise.

Johann Ernst Dietrich, Ecke der Altbäcker- und Kupferschmiedegasse im Feigenbaum.

*) **Breslau.** Beste neue holl. Voll-Heeringe in ganzen und getheilten Tonnen, wie auch einzeln das Stück 3 gr. Münze, marinirte holl. Heeringe das Stück 5 gr. Münze, Brabanter Sardellen, frischen gepressten Caviar, Pommerische Gänse-Brüste, ächte Braunschweiger Wurst von vorzüglicher Güte, holl. Saismilch-Käse, Mandeln in weichen Schaalen, große smirische und dalmatische Feigen, veritable ächtes Eau de Cologne von Maria Farina die Flasche 16 gr. Cour. nebst allen Specerey-Waaren und Tabacken empfohlen zu den billigsten Preißen.

Feldmann et Heide, Dhlauerstraße Königsdecke.

*) **Breslau.** Fein Urraf und Jamaika-Rumm in Weut. zu 16 ggr. bis 1 Rth., beste Bischoff und Punsch-Essen, erstere 1 Rthl., letztere 20 gr. Cour. per Quart, Elmburger, holl. und grüner Kräuter-Käse, fette holl. und marinirte Heeringe, Bricken, Caviar und Braunschweiger Wurst bey

Johann Ernst Dietrich, im Feigenbaum.

*) **Breslau.** Verginischer, Asiatischer und andere Sorten neuer Taback-Saamen, ächter Rollen-Portorico bester Art, lose Tonnen. Enasser sehr leicht zu rauchen, von guten Geruch, zu allen Preißen und meine so beliebte Carotten, so wie alle Specerey-Waaren offerire zu billigsten Preißen.

Ernst Winkler, Kupferschmiedgasse neben rothen Löwen.

*) **Breslau.** Liebhaber die die vorzüglich engl. Siezellack-Fabrication für ein billiges gründlich und in 8 Tagen zu erlernen wünschen, können das Nähere hierüber auf dem Neumarkt No. 1632. 3 Etiegen hoch nach vorne zu erfahren.

*) **Bresl.**

*) Breslau. Kunstseiden-Saamen der besten Art aus Tütern, ist in der Handlung bey Carl Gottlieb Starcke, Kupferschmiedegasse No. 1940. zu erhalten.

*) Breslau. Den Herren die bey mir Reitsunde zu nehmen wünschen, mache ich bekannt, daß ich den 25ten dieses schon um 6 Uhr anfangen.

v. Wunsch, Stallmeister wohnhaft Schweidnitzerstraße No. 809.

Görlitz den 29ten December 1817. Demnach über die in 2425. Nchl. bestehende, des von der Frau Oid'nortus Knothe alhier erstandenen vor der Wörte alhier sub No. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Wellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20ten April 1818. anberaume worden, als werden sämmtliche unbekante Realprätendenten welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Ecablin Dr. Sohn zu erscheinen, ihre diesfällige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadigericht.

Rimpisch den 21. Februar 1818. dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Vormundes der minorennen Erben des ab intestato verstorbenen bürgerl. Weisgerbermeister Christian Eschrich zugehörig gemessene sub No. 45. belegene Haus mit eingerichteter Weisgerber-Werkstadt, welches zusammen auf 889. Nthlr. 20. sgr. Courant gewürdigt worden, Behufs der Erbschließung in Termino den 8ten April 1818. Nachmittags um 2Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll. Bieth- und zahlungsfähige Kaufleute werden eingeladen zur gedachten Stunde auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieser Fundus mit Zubehör zugeschlagen, auf spätere Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden alle Gläubiger des Defuncti vorgeladen, ebenfalls gedachten Tages vor dem Königl. Stadigericht des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, übrigens aber zu gewärtigen, daß bey ihrem Ausbleiben mit Beistellung der Masse an die bekannten Creditoren und die Erben des Defuncti verfahren werden wird.

Das Königl. Stadigericht.

Reisse den 14ten Februar 1818. Den bestehenden allerhöchsten Befehl gemäß wird hiermit zum Kenntnis des Publici gebracht, daß der Schneidermeister Franz Grund zu Riegenholz gesonnen ist mit Bewilligung des Magistrats daselbst auf dortigem Stämmers-Grunde an der sogenannten Nibbach eine ansehnliche oberflächige neue Wassermühle zu erbauen. Wer dagegen gesetzlich gegründeten Eins.

Einspruch zu machen hat, muß solchen binnen zweöchentlicher präklusivischer Frist vom heutigen dato ab gerechnet, den dem unterzeichneten landrätlichen Officio anbringen, indem nach Ablauf dieser Frist auf etwa noch eingelegt werden wollende de Protestation dann keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. landrätliches Officium.

v. Rottenberg.

Glag den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 158 auf der Judengasse belegene und auf 838 Rthlr. 8 gr. 9 pf. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiez zu Terminus Licitacionis unicus et peremptorius auf den 29sten April 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet: so wird selches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebodthe als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau an der Oder den 27ten Januar 1818. Das Stadtgericht macht bekannt, daß das Fischer Klotzsche'sche Haus sub No. 332. subhastirt und die Versteigerungstermine auf den 25ten Februar, 13ten März peremptorie aber auf Dienstags den 7ten April d. J. angesetzt worden sind. Kauflustige werden daher auf diese Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen und ihre Gebodthe zu thun eingeladen. Zugleich werden alle und jede aus dem Hypothequenduche nicht confirirende Real Præcedenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen, unter der Bekanntmachung, daß wenn sie nicht erscheinen, sie zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte adjudication des gedachten Hauses damit gegen den neuen Besizer und in so weit solche den Fundum betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Gutes Mittel - Langendorf Wartenberg'schen Kreises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Akten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse dabey zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monathen hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Nollch v. Diebitsch Mittel - Langendorfer Gerichtsamt.

Wartenberg den 12ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Nieder - Stradamm und der dazu gehörigen Colonie Sauerwinkel Wartenberg'schen Kreises auf den Grund der in der Registratur befindlichen und von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen denkt, sich binnen 3 Monaten hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Nollch v. Basse Nieder - Stradammer Gerichtsamt.

Donnerstag den 19. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 25ten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehrl. Rittmeister v. Lieres und der Kaufmann Linkeschen Eheleute, die Subhastation der im Vollenbayn Landeshaupten Greife gelegenen Güter Nimmersatt, Ober- und Neu Rünzendorff und Streckenbach, und dazu gehörigen Colonien, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Auszungen, welche auf 6506 Rthlr. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 25ten July c. an gerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Januar 1818 und den 17. April 1818, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. July 1818. Donnerstage um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landes Gerichtsraths Herrn v. Wintersfeld im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober Landes Gerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissarath Enger, und der Justizcommissarius Morgenbesser vorschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bresl

Breslau den 14ten Februar 1818. Auf den Antrag der Ehefrau Franz Michaelischen Erben soll die von ihrem Erblasser hinterlassene zu Zettisch an der Oder sub No. 62. im Ohlauer Kreise belegene, aus einem Wohngebäude, Garten und Wiese bestehende robothafte Freystelle, welche ortsgerechtlich am 10ten d. M. auf 353 Rthlr. abgeschätzt worden, in Termino den 3ten April c. Behufs der Theilung öffentlich veräußert werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, sich am besagten Tage Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Kaschowitz zu melden, ihre Geborh abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Michaelischen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das gräf. Saurma Jeltscher Gerichtsamt.

Schramm.

Cosel den 8ten Jan. 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß die zu Klein = Rumbsoorf Coseler Kreises belegene Windmühle und zugehöriges Ackerstück von 17½ Breslauer Scheffel Ausfaat, welches beydes auf 1946 Rthlr. 8 gr. appraisirt worden ist, in Termino den 16ten Februar, den 16ten März und 16ten April c. a. wovon letzter peremptorisch ist, dem Best- und Meistbiethenden verkauft wird. Kauflustige haben sich zu gedachten Terminen in loco Klein = Rumbsoorf einzufinden und können die Tage jederzeit bey uns einsehen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß im F. U. kein Kauflustiger sich fände, in dem nehmlichen Termin Verpachtung geschehen wird.

Das v. Harrasowsky'sche Gerichtsamt.

Brieg den 9ten Decem. ber 1817. Das Königl. Preuß. Stiffts = Gerichtsamt zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem hiesigen Stiffts = Plage am Sperlingsberge sub No. 7. belegene dem Freischermistler Daniel Gottlob Franke gehörige massive Wohnhaus, welches nach Abzug der darauf lastenden Abgaben auf 675 Rthlr. 14 ggr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zu dem Ende sind drey Biethungs = Termine nämlich am den 3ten Februar, auf den 3ten März und auf den 3ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Kammeranzion anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Eröffnen vorzuladen werden, daß erwähntes Haus nebst Zubehör dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und daß auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Stiffts = Gerichtsamt.

Wolckwitz den 20sten Februar 1818. Die auf 116 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Dreischäpmerhelle sub No. 33. den Georg Ernst Weinachtschen Erben zu Lerchendorf, soll auf den Antrag der Vormünder, in dem einzijst entscheidenden Termin den 28ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dastiger herrschaftl. Amstube an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Citationes Edict. les.

Breslau den 30sten December 1817. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts werden auf Antrag des Offici fied die Cantonisten Gebüder Amand und Johann Poppe aus Glambach, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton = Revisionen nicht gesieft haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und

und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Heimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. g.)

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiers hiesel der Gottlieb Müller aus Heidersdorf, welcher vor mehreren Jahren mit einem dreijährigen Wanderraß ausgewandert, aber nicht wieder zurückgekommen ist, und sich bei den Canton-Revisionen nicht gezeigt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2. May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausscultator Nelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERI SEMENTS.

*) Breslau. Zu vermietben ist von Ostern c. a. auf dem Schweidniger Anger in einem frequenten Garten, eine Stiege hoch, ein Sommer-Logis, bestehend in einer Stube und Küche. Das Nähere Carlsgasse No. 736. eine Stiege hoch im Comptoir.

*) Breslau. Von den im Jahre 1811. in unserm Verlage erschienenen und mit so vielem Beyfall aufgenommenen: Fragmente aus der Geschichte der Klöster und Stützungen Schlesiens von ihrer Entstehung bis zur Zeit ihrer Aufhebung im Novbr. 1810. 8. mit 41. Kunst-Abbildungen sind in unterzeichneter Verlags-Handlung noch Exemplare für 2 Rthl. 12 gr. Cour. zu haben.

Graß, Borth et Comp.

*) Breslau. Den 20sten April und folgende Tage werde ich auf meinem Comptoir auf der Brühlgasse No. 918. eine bedeutende Büchersammlung aus mehreren Wissenschaften bestehend, v. vierzern, wovon der 20 Bogen starke Catalog für 2 gr. Cour. bey mir zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

*) Breslau. Den 1sten April Nachmittags um 2 Uhr werden eine Sammlung schöner Kupferstiche, architect. Zeichnungen und einige mathem. und optische Instrumente auf in meinem Comptoir versäufert werden, wovon der Catalog ohnentsgeltlich bey mir zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

*) Bresl.

*) Breslau. Wichtige Schrift. So eben erscheint bey uns: Turnziel, Turnfreunden und Turnfeinden von Dr. Franz Passow, Professor der alten Literatur an der Universität Breslau, des Philolog. Seminariums Director, d. J. der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission Mitgli. d. Bozen 8 gehesftet Preis. Der bedeutende Platz, der sich das Turnen unter den Umständen der öffentlichen Erziehung gewonnen, der gleich wichtige Einfluß seiner Uebungen auf die körperliche Ausbildung unserer Jugend wie auf das geistige Wesen derselben, und überhaupt die Einführung von Spielen, deren Werth und Zweckmäßigkeiten bey dem ersten Anblick nicht unbedingt in die Augen fallen, machen für das angeregte Publikum eine Untersuchung, und nähere Auseinandersetzung des Gegenstandes und seiner Zweck gerade jetzt um so erwünschter, als seit einiger Zeit die Streitigkeiten über den Nutzen und die Zulässigkeit des Turnens's zugenommen, und mit großer Lebhaftigkeit immer noch fortgesetzt werden. Indem vorliegende Schrift ausführlich und gründlich sich über Sache verbreitet, und die vielseitigen Empfehlungen und Einwürfe prüfend, dem Gegenstande eine kräftige und zeitgemäße Ansicht zu begründen sucht, ist sie zunächst für Eltern und Erzieher, so wie für alle, welchen Jugendbildung am Herzen liegt, von der höchsten Wichtigkeit; sodann aber auch als eine starke und freysinnige Rede über die Unziemlichkeit so manches Offenen wie über die Eschimpflichkeit so mancher versteckten deutschen Treibens, für jeden sich annehmenden Vaterlandsfreund so interessant als bedeutend. Wir enthalten uns jeder weiteren Empfehlung, da der Name des gelehrreichen Hrn. Verf. den Werth der Schrift eben so sehr verbürgt, als die Sache an sich, in dieser neuen Verlesung die allgemeinste Theilnahme zu erwecken und große Erfolge zu veranlassen, gewiß sein darf.

Buchhandlung Josef Mey und Comp. (Paradeplatz, goldne Sonne.)

*) Schönwalde den 28. Febr. 1818. Meine heutige Verlobung mit der Ältesten Tochter des Herrn Prälaten von Strehow auf Schönwalde theile ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an

G. v. Kalkreuth auf Kauffung.

*) Habelschwerdt den 2ten März 1818. Auf den Antrag der Freygelehrte Plomnitz werden im Wege der nothwendigen Subhastation folgende Besitzlose und wüste liegende Stellen und Grundstücke, als: 1) die sub Nro. 20. zu Neu-Plomnitz belegene, ehemals dem Martin Wignier zugehörige auf 102 Rthlr. 16 sgr. 2 d'. Courant gewürdigte und Schuldenhalber verlassene Colonistenstelle, wozu 6 Morgen 84 □R. Ackerland und 63 □R. Wiesenwachs gehören, worauf jedoch kein Wohnhaus mehr befindlich; 2) die sub Nro. 4. zu Neu-Plomnitz ehemals Janas Bogelige Colonistenstelle wozu außer einem ziemlich bewohnbaren Hause, 22 Morgen 54 □R. Ackerland und 151 □R. Wiesenwachs gehören und auf 138 Rthlr. 22 sgr. 3 d'. Courant abgeschätzt worden ist; 3) die sub Nro. 14. in Neu-Plomnitz situierte, auf 190 Rthlr. 6 sgr. 6 d'. gewürdigte von der Gemeinde Alt-Plomnitz dem Anton Reuschel verkaufte und von diesem einem gewissen Franz Bodenberg

berger überlassene, nach dem Tode desselben aber von seinen Erben der Gemeinde zur Verwirthschaftung zurückgegebene Colonistenstelle worin außer einem Hause 6 Morgen 75 □R. Ackerland und 1 Morgen 111 □R. Wiesenwachs gehören; 4) die sub No. 17. in Neu-Plomnitz belegene dem Anton P. hl. früherhin zugehörig gewesene, von diesem dem Franz Luber verkaufte und Schuldenhalber verlassene, auf 117 Rthl. 12 Sgr. 3 d'. Courant gewürdigte Colonistenstelle, bestehend aus 5 Morgen 97 □R. Ackerland und 1 Morgen 76 □R. Wiesenwachs; 5) die sub No. 23. daselbst belegene auf 107 Rthlr. 1 Sgr. 2 d'. gewürdigte von dem verstorbenen Anst. Rauch nach gelassene und der Gemeinde Plomnitz zu gefallene Colonistenstelle wozu 6 Morgen 13 □R. Ackerland und 176 □R. Wiesenwachs gehören, und 6) diejenigen, auf 44 Rthlr. abgeschätzten 5 Morgen 37 □R. Ackerland nebst 35 □R. Wiesenwachs, welche ehemals ein gewisser Joseph Wigner in Alt-Plomnitz besessen und der Gemeinde Plomnitz wieder zurück gegeben hat, endlich 7) ein von der Gemeinde Plomnitz seit der vorgewiesenen Einmündung in gemeinschaftlichem Besitze habendes in Neu-Plomnitz belegenes, auf 36 Rthl. dequirtes Ackerstück von 1 Morgen 144 □R. nebst einer auf 37 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigten Wiese von 1 Morgen 72 □R. und einer dergleichen Wiese von 58 □R., welche auf 8 Rthl. 17 Sgr. 9 d'. Courant abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil gebothen und ein Termin zum Verkauf derselben und zwar der vom 1sten bis inc. 4ten aufzählbaren Realitäten auf den 19ten der sub No. 5. bis 7. gedachten Grundstücke aber auf den 26sten May d. J. in der Gerichtscanzley zu Plomnitz anberaunt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige machen wir welches mit der Aufforderung bekannt, sich in diesen beyden Terminen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der zur Subhastation gestellten resp. Grundstücke unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen; auf spätere als in Terminis abzugebende Gebote, wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden auch alle in unbekannter Abwesenheit sich befindende früheren Besitzer dieser sub hasta gestellten Grundstücke, oder deren Erben hiermit aufgefordert, ihre etwa daran zu habenden vermeintlichen Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche längstens bis zu den beyden anstehenden Licitationsterminen geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und der Zuschlag dieser Grundstücke an die sich eingefundenen Meist- und Bestbiethenden Kauflustigen erfolgen wird.

Das herrzoglich Braunschweig Lüneburgische Gerichtsammt auf Plomnitz.

Audert, Justit.

Guhrau den 23sten Februar 1818. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige majorene Schuhmachergehilfe August Quickert, nach der letztwilligen Verfügung seiner Mutter Irchlerwitwe Quickert unter Vormundschaft gestellt worden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Bischwig bey Wansen den 26sten Januar 1818. Das Justizamt Forzendorf und Ober-Struse macht hierdurch bekannt, daß die zu Forzendorf sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene localgerichtlich auf 187 Rthlr. 15 Sgr. Cour. abgeschätzte Dreischäntnerstelle auf den Antrag Erben des vorigen Besitzers Carl Güttler in dem auf den 11ten April d. J. angesetzten einzigen und peremptorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen sich in dem anteraunten Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Forzendorf einzufinden, ihre Gebote

Gebotte abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Best-
bierhenden diese Besizung nebst Zubehör ohne Vertheilichung der Nachgebote
jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und adjudicirt werden
wird. Die aufgenommene Lage so wie die Kaufbedingungen können in hiesiger
Justizamt=Canzley und in dem Gerichtsfreischam zu Vordenz täglich nachgesehen
werden. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht con-
sistirenden Real=Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis
zum Vocations=Termine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubrin-
gen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen
Real=Ansprüchen an dieses Grundstück nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt Vordenz und Ober=Ciruse.

Wien den 3ten Januar 1818. Nachdem wir den am Panthener
Wege belegenen Acker des Delchlägers Priekel ad Instantiam eines Realgläubig-
ers sub hasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf jenes auf 853 Rthlr. 8 gr.
geschätzten Grundstücks die Versteigerungstermine auf den 17ten Februar, den 17ten
März und den 17ten April 1818. wovon letzterer Termin peremptorisch ist, Vor-
mittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir Kauf-
lustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten zum Erscheinen vor und zwar
letzte sub pōna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß, wenn nicht
rechtlche Anstände dagegen, dem Plus=Veitanten der Fundus adjudicirt wer-
den soll.

Königl. Preuss. Stadegericht.

Glogau den 25ten Februar 1818. Es beabsichtigt das
Dominium Kolzig die Anlage einer neuen Windmühle auf dessen
Gutsterrain; in Gemäßheit des §. 6. und 7. des Edicts vom 28sten
October 1810. wegen der Mühlen=Gerechtigkeit etc. wird dieses Vor-
haben zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, welche ge-
gründete Anspruchsrechte zu haben vermeinen aufgefordert sich binnen
8 Wochen präclusivischer Frist bey dem unterzeichneten landrätblichen
Amte und dem Concessions suchenden Dominio mit ihren Einwen-
dungen zu melden

Königl. Landrätb. Amt Glogauer Kreises.

Kartsberg.

Meisse den 18. Nov. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichte
werden die abwesenden Gebrüder Joseph und Hyronimus Schwarzer aus
Hennersdorf Meisser Kreises in Ober=Schlesien, von denen der Erstere bey
dem ehemaligen Fürst v. Hohenloheschen Infanterie=Regimente gestanden,
im Jahr 1806. in dem damaligen Kriege zwischen Preußen und Frankreich
mit in das Feld gegangen und in der Schlacht bey Jena bleibend worden
seyn soll, der Letztere aber bey dem 15ten Schlesischen Landwehr=Infan-
terie=Regimente gestanden, den Feldzug vom Jahre 1813. mitgemacht, und
in der Mitte des Monats December 1813 während der Cantonirung am
Rhein krank geworden, und in das Lazareth nach Aunkel gekommen seyn
soll, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht
gegeben

gegeben haben, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen ihrer hiesigen nächsten Verwandten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder ihre erwannigen Erben binnen 9 Monaten vom 1sten d. M. an gerechnet, spätestens aber, in dem auf den 21sten September 1818. Vormittags um 9 Uhr anbeaumten präfixirten Termine vor dem Deputirten Herrn Hofrichteramte, Rath Schuberth auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramte.

E leve den 23sten Januar 1818. Auf Requisition des Königl. Majors und interimistischen Brigadiers der 7ten Artillerie-Brigade Herrn König zu Eöln werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Cassé der 7ten (Westfälischen) Artillerie-Brigade zu Eöln, welche im Jahr 1816. aus folgenden Truppen-Theilen formirt worden: 6pfünd. reitende Batterie No. 17.; 6pf. reitende Batterie No. 20.; 7pf. Haubitze-Batterie No. 3.; 12pf. Batterie No. 3.; 12pf. Batterie No. 10.; 12pf. batterie No. 11.; 6pf. Fuß-Batterie No. 14.; 6pf. Fuß-Batterie No. 19.; 6p. Fuß-Batterie No. 21.; 6pf. Fuß-Batterie No. 37.; 1 beratorien-Colonne No. 5.; Munition-Colonne No. 4.; Munition-Colonne Nr. 6.; Munition-Colonne No. 9.; Munition-Colonne No. 11.; Munition-Colonne No. 14.; Munition-Colonne No. 32.; Handwerks-Colonne No. 2.; provisorische Fuß-Compagnie No. 8.; provisorische Fuß-Compagnie No. 9.; provisorische Fuß-Compagnie No. 11., der vormaligen preussischen Artillerie-Brigade; provisorische Fuß-Compagnie No. 3.; provisorische Fuß-Compagnie No. 10., der vormaligen schlesischen Artillerie-Brigade. Ersatz-Commando des Lieutenants v. Frobel; Ersatz-Commando des Lieut. Solvus, Marsch-Compagnie No. 3. aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Davidis auf den 1sten Juni 1818. Vormittags 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angeordneten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Cassé inadmittirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Neurode den 5 Februar 1818. Das Graf Magnische Neuroder Gerichtsamte subhastirt die zu dem Vermögen des Franz Wentwig zu Raughals, (worsüber dato in Folge der von denselben erfolgten Cession bonorum Conkurs eröffnet worden,) gehörige auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte zu Raughals gelegene Häuserstelle, wozu außer dem Wohngebäude und Scheuer 3 Scheffel Grund und Boden gehören, öffentlich an den Meistbietenden in Termino des 18. April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch ein, in diesem Termine, in der Neuroder Gerichtsamts Kanzellen persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag der Franz Wentwischen Häuserstelle an den Meistbietenden, nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich

Sugleich werden alle und jede unbekante Gläubiger, welche an das Grundstück des Rentnich oder dessen Concurſ-Maſſe Anſprüche zu haben vermeinen, zu obigen Terminen ad liquidandum et juſtificandum ſub pöna präcluſi et perpetui ſilencii mit vorgeladen.

Graf Magniſch Neuroder Gerichtſamt.

Schwarzer, Juſtit.

Edwenberg den 30ſten December 1817. Auf den Antrag des Creiſſ-Taxatoris Gottfried Scholze zu Hohndorf ſoll deſſen ſub No. 100. daſelbſt belegene Freygartnerſtelle, welche auf 1375 Rthl. Courant gerichtlich abgeſchätzt worden, in Terminis den 10ten Februar, 14ten März und 18ten April k. J., wovon jedoch der letzte Termin peremptoriſch iſt, Meißbietend verkauft werden, daher beſitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige ad Terminum Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtsstube zu Hohndorf zu Abnehmung ihrer Gebethe, ſo wie auch die unbekanten Gläubiger des Scholze zu Liquidirung ihrer Forderungen ſub pöna präcluſi in einem htermitt vorgeladen werden. Die gedachte Freyſtelle kann übrigens zu jeder ſpätlichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das Hohndorfer Gerichtſamt.

Am Liebenſthal den 10ten Februar 1818. Ueber das Vermögen des hieſelbſt verſtorbenen Schenken Joſeph Frommhold eröffnet das unterzeichnete Königl. Juſtigamt Concurs, und beſtimmt Terminum zu Anmeldung und Alarmachung ſämmtlicher Anſprüche an die Concurs-Maſſe auf den 1ſten Mai a. e. wo ſich Gläubiger früh 9 Uhr an hieſige Amtsstelle einfinden, und nach erfolgter Juſtification ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß die Maſſe unter die ſich gemeldeten Gläubiger theilt und niemand mit ſpäteren Anſprüchen an dieſelbe gehet werden ſoll. Diejenigen, welche vom Defuncto Geld oder Sachen hinter ſich haben, müſſen ſolches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verluſt deſſelben an hieſiges Depositorium abliefern.

Königl. Preuß. Juſtigamt.

Citiſch.

Wechſel- Geld- und Fonds-Courſe.

Breslau den 18. März 1818.

	Br	G.		Br	G.
Amſterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayſerl. detto - . . .	94½	94
ditto ditto - 2 M.	141½	—	Fr'edrichsd'or - . . .	111½	110½
Hamburg Banco - 4 W.	150½	150	Conventions-Geld - . .	—	—
ditto ditto - 2 M.	150	149½	Münze -	176½	176
London - 2 M.	6 6½	—	Banco Obligations - . .	—	—
Paris - 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - .	—	—
Leipzig in W. Z. - 2 Viſta	102½	—	Lieferungs-Scheine - . .	—	—
Augsburg - 2 M.	102½	—	Treſor-Scheine -	—	—
Berlin - 2 Viſta	100¼	—	Wiener Einlöſungs-Scheine	37½	37½
ditto - 2 M.	—	98½	Stadt-Obligations - . . .	—	—
Wien in W. W. - 2 Un.)	—	36½	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	106½	106½
ditto - 2 M.)	—	36½	— 500 —	—	—
ditto in 20 Xr. - 2 Viſta	—	103¾	— 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	103	Disconto -	—	—
Holland. Rand. Ducaten -	95¼	—			

Freytags den 20. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslau'sches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein vor dem Nicolaithor belegenes Haus nebst gut angebrachten EiseNSTeueren und großen Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere giebt der Eigenthümer in No. 69. daselbst.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine alte Violino di Verro, ein sehr gutes Clavier von Vuchet und ein Fortepiano mit Dämpfung, Weibengasse No. 989.

*) Breslau. Ein bey noch ganz neuer 6ßiger Korbwagen mit ledernen Verdeck und Spritz der versehen, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen auf der Schmiedebrücke No. 1850. bey dem Haus-Eigenthümer.

*) Breslau den 23ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Vormundschaft der feiberrl. v. Kottwitschen Minorennen vom 28ten Decr. pr. die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Grauschaft Kreise gelegenen Ritterguts Lärpen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Abgaben, welches im Jahre 1817. nach der in vordemter Beschrift der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigewilligt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tage sonderlich auf 27 702 Mithl 20 Sgr abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähig- hierdurch öffentlich aufgefodert, und vorgeladen, in dem hien angezeigten veremterten Termine den 29ten April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Scholz im Parthanzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wogu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Hocrato Brassat, der Justizcommissarius Riedel und Wünger vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Moditäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Justiztag und die Abjudication an den Meist- und Bestbieter den nach erfolgter Genehmigung des Königl. Appell-Collecti zu Glogau erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

*) Löwen den 21ten Februar 1818. Das zu Michelau Bricschen Creises sub No. 88. gelegene Freihaus, soll auf den Antrag der Besitzer verkauft werden;
wogu

wozu wir einen einzigen Bleichungsstermin auf den 27ten April c. a. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Michelau an-eräumt haben, und be-
 sitz- und zahlungs-fähige Kaufstüige unter der V-rsicherung hierdurch vorgeladen,
 daß der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Lage und
 Bedingungen können in unserer Registr. zur nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt Michelau.

*) Sagan den 2ten Februar 1818. Die zu Ribbusch Freystädtischen Kreis
 sez sub No. 46. belegene Paustler-Marrung, welche auf 100 Rthlr. ab-geschätzt
 worden, soll in Termine den 18ten May dieses Jahres öffentlich an den Meist-
 biethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungs-fähige Kaufstüige werden daher
 hierdurch aufgefodert, bedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen
 Amtshause zu Ribbusch zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Auf spätere
 nach diesem Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen
 und sollen die Kaufbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht
 werden.

Das gräflich v. Schweinitsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Weske.

Dels den 9ten Januar 1818. Da in dem am 15ten December vorigen
 Jahres angestandenen Citations-Termin auf die Christoph Schwarz'sche Groscher-
 stelle No. 12. zu Glaschütte nur ein Gebot von 200 Rthl. gethan, und daher auf
 den Antrag der Schwarz'schen Gläubiger zum Verkauf der gedachten Groscherstelle
 ein neuer peremptorischer Bleichungs-Termin auf den 13ten April c. a. vor unserm
 Deputirten Herrn Cammerath Tholheim im Amtshause zu Medzibor anberaumt
 worden ist, so werden Kaufstüige zu diesem Termine hierdurch eingeladen, indem
 auf spätere Gebote keine Rücksicht weiter genommen werden kann. Die Lage
 des Grundstücks kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delisches Fürstenthumsgericht.

Canenz bei Frankenstein den 4. November 1817. Wo Instantiam
 eines Real-Gläubigers, wird der sub No. 2. zu Wartha gelegene, und dem
 Lukas Bernhardt senior, gehörige Gasthof, der goldene Löwe genannt, welcher
 nebst Zugehör auf 5408 Rthlr. 6 sgl. gerichtlich geschätzt worden, zum öffent-
 lichen Verkaufe ausgedoten, und zahlungs-fähige Kaufstüige werden outaeor-
 det, in terminis licitationis, den 16. Januar 1818 den 20 März, und den
 15. May c. besonders aber in dem letztern Morgens um 9 Uhr im Sessions-
 Zimmer hierselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den
 Zuschlag mit Zustimmung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Canenz.

Dels den 13. December 1817. Von dem Herzoglich Braunschweig-Del-
 schen Fürstenthumsgericht, wird hienit bekannt gemacht, daß wegen der Ver-
 kaufes: 1) das zu Medzibor sub No. 93. in der Herrngasse gelegenen dem K-rdiner
 Kalkbrenner daselbst gehörigen Hauses, Gartens und Zugehör welches zu-nahmen
 auf 350 Rthl. abgeschätzt, und worauf 210 Rthl. in dem am 1sten Februar c. an-
 gestandenen Termin gebothen; und 2) des unter Kraschner Gerichtsbarkeit ge-
 legenen, auf 20 Rthl. Courant, abgeschätzten halben Zug-Unters, worauf 40 Rthl.
 gebothen worden, auf Andringen der Creditoren des Kalkbrenner ein neuer Termin
 auf den 14ten April 1818. Vormittags um 7 Uhr vor dem zum Deputirten er-
 nannten

nannten Herrn Rammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor anwesend ist. Es werden daher alle diejenigen, welche quäsi. Grundstücke zu besitzen und zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und als dann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Liebsten den wenn sonst kein Anstand obwalten sollte, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe ist sowohl bey dem Fürstenthumsgericht zu Dels, als bey dem Magistrat zu Medzibor, so wie bey dem Gerichtsamt zu Kraschen einzusehen.

Herzogth. Braunschweig-Lüneburgs Fürstenthumsgericht.

Neustädte! den 10ten Februar 1818. In Termine den 2ten May 1818. soll nach Antrag eines Real-Gläubigers das dem Glaser Appelt hier zugehörige, in der Saganer Vorstadt gelegene, auf 150 Rthlr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Befähigter gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Neustädte! den 10ten Februar 1818. In Termine den 2ten May 1818. soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tischler zc. Schulz hier vor dem Saganer Thore zugehörige auf 215 Rthlr. 8 Gr. abgeschätzte Haus meisterehend verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Befähigter bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10ten Februar 1818. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 33. zu Hartau gelegene auf 168. Rthlr. abgeschätzte, dem George Fridrich Siegert zugehörige Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Frankenstein den 2ten März 1818. Das vor dem Schmiednitzer Thore hieselbst belegene mit No. 29. bezeichnete auf 168 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten wird auf Anbringung eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ist Terminus hinc inde peremptorius auf den 16ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige Befähigte und Zahlungsfähige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zahlungsfähige Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiis fisci der Cantonen Witt-Heb Alder aus Groß-Merzdorf, welcher sich heimlich entfernt, und bey der letzten Canton-Revision nicht erschienen hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Eulich anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht er erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriege zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht: von Schlesien.

Bresl:

Breslau den 3.^{ten} December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Ficki der Anton Sawede aus Nieder-Perlau Schießel, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 5 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Ausschütteter Freitag anberaumt worden, zu welchem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgare einen verabsahen und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Ficki erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Grüßau den 4ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleinräthner Carl Joseph Pestinger sub No 33 zu Gork wohnende ein erodisch-stiftlicher Liquidations-Pr. zsh eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten May Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch vollständige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweitern, demnach aber deren geblühige Ansehung in dem abzuurtheilenden Prio teats. Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller erwähnten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Grüßau den 10ten Februar 1818. Auf Antrag der verchl. Kaiser-Jägers. Majors Antonia geb. Duttrich wird der beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1813. bey dem 12ten Schlessischen Landwehr-Infanterieregiment und in der Compagnie des Hauptmann v. Pfeil gestandene von Bogisdorf im Landesbuthchen Kreise in Schlessien gebürtige Franz Duttrich, welcher am 20ten Februar 1814. krank nach dem Lazarethe in Pombus gebracht worden seyn soll, so wie dessen, was nach ihm bekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich bey dem unterzeichneten Königl. Gerichte entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten binnen 3 Monaten, spä estens aber in Termino den 15ten Junius d. J. an der hiesigen Gerichtsstelle zu melden, oder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß wenn der gedachte Duttrich sich in diesem Termine weder selbst melden, noch von seinen jetzigen Aufenthaltsorte Anzeigen machen sollte, er für todt erklärt und sein Vermögen den nächsten bekannten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Hannau den 28ten Februar 1818. Der Soldat bei dem ehemaligen Infanterieregiment zu Schönnick, Johann Christoph Schlaubis aus Girsch-Eschirsdorf Hannauschen Kreises, welcher in der Schlacht bei Jena veresalt bleesirt worden, daß er einen Stich in den Schoos bekommen, und von seinem Leeren und Aufenthalt seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen, wird hierdurch auf den Antrag seiner Erben aufgefordert, binnen dato und 3 Monaten, und spä estens

tehend den 15ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Rathsicht Groß-Schirbsdorfer Gerichtsamte in der Behandlung des Justitarius Land- und Stadtgericht's Directoris Becker zu Haynau zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termin von seinem Leben und Aufenthalt beglaubigte Nachricht zu ertheilen, und sonach das Weitere, insofern sich derselbe weder in Person siliert, noch von sich zuverlässige Nachricht giebt, zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen an seine Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Das Rathsicht Groß-Schirbsdorfer Gerichtsamt.

Becker, Justiz.

*) Kattibor den 20sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis hiesiger der aus Glätsendorf Grottkauer Kreises gebürtige, entwichene enrrollirte Cantonist Franz Bökel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 16. April auf dem gedachten K. Ober-Landesgericht zu Kattibor, vor dem Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath v. Schallha gestellen, von seiner Entweichung Rade und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fiscus zuerkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Offene Arreste.

Glogau den 23sten Februar 1818. Da über den Nachlaß des am 19ten April 1816. hieselbst verstorbenen Königl. Ingenieur-Captain Friedrich Peter Arnold Reumertz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen, Gelder, Sachen, Effecten oder Bruckschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemand das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositem abzugeben, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch den Erben des Verstorbenen oder an sonst Jemand etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Vesson der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese zwar verschweigt oder zurückhalten sollte, derselbe noch außer seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Breslau den 3. März 1818. Da über das Vermögen der hiesigen Handlung Ottenjesser et Comp. wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung ihrer Gläubiger unterm 5ten d. M. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Emdario oder deren Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Bruckschaften hinter sich, oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einem andern das Mindeste zu verabsolgen, oder auszugeben, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 7ten dieses Monats angerechnet.

gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgericht's Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbeihaltene Extradirte oder Gezahlte zum Besten der re. Titensesserschen Con. in's Masse anderweit beyge-
trieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlaß des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

*) Breslau den 6. März 1818. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die auf dem Hinter Elbing belegene, dem Franz Hädel zugehörige Besizung No. 125, der Vincenz Gärten oder das Vincenz Vorwerk senk genannt, aus einem massiven Wohnhause, Nebsteng Länden und Garten von 14 Schfl. Ausfaat bestehend, welche laut gerichtlicher Taxe auf ein Quantum vom 9049 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nachstehend öffentlich feil gegeben. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Versteigerungstermine, als der 23. Juni, 22. Septbr. und 22. Decbr. c. angesetzt worden, und es werden demnach Kaufsüßige, Besiz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem auf den 22sten December c. terminirisch ersiehenden Termine Donnerstags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder in Person oder durch zulißige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modakitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Furtuß dem Melibühenden und Besizahlenden unter Elawilligung des Exprohenten zugesprochen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird, als noch § 404. des Anhangs der Allg. Gerichtsordnung statt findet. Die über das Grundstück aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Amtscanzley als auch in hiesigem Rathhause eingesehen werden. Uebigens werden alle circa und fornte Realitätententgen zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclusi et silentii perpetui hiermit ebenfalls vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungm.

Glag den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 152. auf der Judengasse belegene und auf 729 Rthl. 14 gr. 12 pf. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhatation verlaßt werden soll und hiezu Termins festat nist unicus et peremptorius auf den 1sten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet: so wird solches sowohl den Kaufsüßigen zur Ababung ihrer Gebote, als auch den Unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Winzig

Winzig den 3ten Januar 1818. Das auf der hiesigen Wohlauerasse No. 63. belegene brauberechtigte und gerichtlich auf 64 Rthlr abgetheilte Realischer Wurstische Haus soll auf den Antrag eines Real- und öffentl. an dem Weinziehenden gegen gleich baare Bezahlung in Current in Terminis den 18. Februar, den 18ten März und den 18ten April 1818, wovon letzterer peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige und alle die, welche ex quocunque capite Realansprüche an dieses Grundstück zu haben gedenken, zum Erscheinen vorgeladen und zwar letztere sub pona präcisi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß dem Meistbierenden, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hultschin den 7ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Weien bei der sub No. 10. im Dorfe Ellgoth vormals Leobschütz- jetzt Ratiborer Kreises belegenen Niebochpreyen Gartenertheile auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Poffession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30ten May dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley zu melden und seine erwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Bodenches Justizamt.

Hultschin den 6ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Weien bei der sub No. 26. im Dorfe Ludgerowitz vormals Leobschütz- jetzt Ratiborer Kreises belegenen Bauernstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Poffession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30ten May dieses Jahres, in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley zu melden und seine erwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Bodenches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Neurode den 26ten Februar 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiemit bekannt, daß das sub No. 258. auf dem Leichviertel in hiesiger Vorstadt belegene auf 940 Rthlr. anständige brauberechtigte Haus des Lucascheer Joseph Meier nebst Garten und Wiedmuth ad Instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastia gestellt worden, und in dem einzigen und peremptorischen Termine den 1sten May d. J. öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich zu Abgebung ihrer Gebote in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pona präcisi vorgeladen.

Frankenstein den 14ten Februar 1818. Die zu Tarnau Frankenscheiner Kreises sub No. 10. gelegene Joseph Hoffmannsche Häuslerstelle, ortsgerechtlich auf 80 Rthlr. Cour. gewürdigt, wird auf Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der notwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun

Dieserhalb den einzigen Bietungs-Termin auf den 1sten May Vormittags 9 Uhr anberaumat haben, so laden wir hierzu alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige in die stadt. es herrliche Justiz-Canzley hieselbst ein.

Das Gerichtsam der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Neurode den 16ten Februar 1818. Das Graf Magnisches Neuboder Gerichtsam subhastirt auf Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Rechts-hülfe die dem Gottfried Schindler zugehörige auf 99 M hle. 4 Sar. Cour. gewirkte zu Eule gelegene Häuclersstelle, wozu außer dem Wohngebäude 1½ Schefel arbarer Acker gehört, in Termin den 28ten April d. J. Vormittags 10 Uhr, and. laßt Kauflustige hierdurch ein, zu besagter Zeit in der hiesigen Gerichts-amts-Canzley persönlich zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag der Schindlerschen Stelle an den Meist-Bestbleibenden nach erfolgter Justimung des Real-Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede, welche an den Schindler, dessen Stelle, oder die zu lösenden Kaufelder Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad laudandum et iustificandum sub po-na præclausi et perpetui silentii hiernit vorgeladen.

Graf Magnisches Neuboder Gerichtsam.

*) Mit Remiß den 13ten März 1818. Ad Terminum distributionis der insuffizienten Kaufgelber, Masse des c. Menzelschen Verlassenschafts Rephaues Pro. 36. zu Eppler hiesigen Antheils den 12ten Mai c. werden die etwa sich noch nicht gemeldeten Gläubiger sub comminatione des §. 7. der C. D. hiernit vorge-laden.

Reichsgräflich v. Breslersches Gerichtsam.

J. Strela.

*) Rauben bey Raminbor den 17ten Februar 1818. Das unterzeichnete Justizamt fügt hiermit zu wissen, daß von demselben zum öffentlichen Verkauf der in dem unweit Glewitz Posler Kreises liegenden Dorse Deutsch Jantz, Raubner Herrschaft belegenen Anton Duschaschen Schuldenhalber subhasta gestellten Häuclersstelle, welche den 13ten Februar c. a. auf 48 Rth'r. Nominalmünze gerichtlich kauft worden, ein Termin auf den 15ten Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumat worden. Zu diesem peremtorischen Termine werden Kauflustige mit dem Bemerkn eingeladen, daß dem Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger hiernit aufgefordert, in obigen Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben damit an die Masse präclaudit und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das k. k. S. Wittensteinische Gerichtsam Rauben.

*) Dominium Wernersdorf Schweidnitzer Kreises den 15. März 1818. Unterm 9ten dieses Monats hat sich ein Hühnerhund, braun von Farbe, gefunden; wer sich gehörig legitimirt, erhält denselben gegen die Inseptionskosten zurück.

B e n l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. März 1818.

A V E R T I S S E M E N T S

*) Breslau. Ein junger Mann von 24 bis 26 Jahren, welcher als Freiwilliger im Militair gedient hat, hinlängliche Kenntnisse in der Oeconomie besitzt und gute Zeugnisse seines sittlichen Betragens aufzuweisen hat, kann als Wirthschafts-Schreiber auf einem bedeutenden Gute sein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber ist in der Dreifaltigkeit auf dem Remmorte No 1614 beim Herrn Kaufmann Strauß zu erfragen. Schriftliche Meldungen werden nicht angenommen.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich mit Domino's verschiedener Art, Baret's, Federn und sehr schöne Charakter-Maschinen in besten Zustande und billige Preise. Die Garderobe ist auf der Dhauerstraße im grünen Kranz No. 941.

*) Breslau. Zu verkaufen sind einlge hundert Quart der besten Gebirgs-Butter zu billigen Preis in Nro. 1232. Brustgasse.

*) Breslau den 18. März 1818. Zur Anlage noch einer Apotheke hieselbst allergnädigst berechtigt, habe ich dieses, zum Königl Salomo firmirte Etablissement vorm Sandthore, der scharfen Ecke schräg über am Mühlplatze, nunmehr beendigt und selbiges mit einem Vorrath der besten Medicamenten versehen. So wie ich während der vieljährigen Verwaltung andrer Öff'n einzig wiewer Pflicht und dem Berufe zu leben gewohnt war, wird mein Bestreben auch künftig bleiben, in der sorgfältigsten Vereitung der vorgeschriebenen Hülfsmitteln allen menschmöglichen Fleiß anzuwenden, um mich auf diesem Wege, was ich sehr wünsche sowohl der Zufriedenheit und wohlwollenden Unterstützung der resp. Herrn Aerzte, als des geneigten Zuspruchs Eines hochgeehrten Publikums zu versichern.

Der Apotheker Quaas.

*) Breslau. Freye Wohnung wird einem ordentlichen ledigen Frauenzimmer unter der Bedingung einen einzelnen Herrn zu bedienen angeboten. Der Schneiderm. Hler Herrn. Emil, wohnhaft an der Schuhbrücke bey'm Disillikatur Krause 3 Stiegen hoch vorne heraus giebt nähere Nachricht.

*) Breslau. Große Apfelsinen die 100 Stück 10 Rthl. Courant, mar. Lachs, Bricken, Braunsch. Wurst, Brabanter und Genuesser Cardellen, franz. Capern, trockne und in Del eingemachte Trüffeln, feinstes Prob. Del, fließenden und gepressten Cablar, Cremsen und franz. Senn in Krausen, Oliven, Marasch no, g'sch...

große Datteln, Mandeln in weichen Schalen, Smirn. und Dalm. Feigen, tür-
kische Haselnüsse, große Maronen, feine Chocolate, diverse Sorten Nudeln, Pa-
rmasan, Limburger, holl und Schweizer Käse, Schwaben, Estragon, franz. und
Grünberger Weinessig, Arrak, Vunsch-Essenz, franz. Pfropfen, span. Limonien,
Hamburget Siegel. Knaster sind zu haben bey

J. A. Stenzel jun. in No. 1401. auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. Mit einem gut assortirten Lager der ächten engl. Stachel-
beeren und Johannisbeeren wie auch gute Spargelpflanzen, empfiehlt sich besten.

Der Kunstgärtner Günther vorm Schweidnitzgater in No. 190. der
Relietwache gegen über.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Ame-
mann kann sich wegen baldigen Unterkommens beym Dominio Pohnisch-Gandau,
ohnweit Zweybrodt melden.

*) Breslau. Seit länger Zeit steht ein alter Wagen in dem Hause zur
Stadt Paris, und da dieser Wagenplatz nicht länger kann gegeben werden, so wird
der Eigenthümer aufgefordert, entweder den Wagen gegen Bezahlung der rückstän-
digen Miete und Zutungskosten abzuholen, oder zu gewärtigen, daß der Wagen
der Justizbehörde zur weitem Verfügung übergeben werden wird.

*) Breslau. Ein neu meublirtes Zimmer ist zu vermieten und auf den
1sten April zu beziehen auf der Albrechtsgasse in der goldnen Muschel No. 1394.
zwey Treppen hoch. Das Nähere ist daselbst zu erföhren.

*) Breslau. Drey Viertel Meilen von hier ist eine Anzahl guter Acker und
Wiesen zu verpachten; auch kann auf Verlangen Wohnung, das nöthige Ackergeräthe
und Mehl dazu gegeben werden. Ferner ist eine Wiedmuth, 8 Meilen von Bres-
lau für 500 Rthl. zu verpachten. Auch ist ein Dominium, 14 Meilen von Bres-
lau in Oberschlesien für 2000 Rthl. zu verpachten. Ferner ist eine Scholtisey,
2 Meilen von Breslau mit 3 Huben des besten Boden preismäßig zu verkaufen.
Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

*) Breslau. Tuche und Casimir, auch nach gegebener Probe, richtig
Creide und Blauweiß zu machen, so, daß es Blume hält und nicht raubt 8 Rth.
Courant. Ferner, Tuche und Casimir, bey dem Rauchen und Verstreichen, weich
und glat zu machen. Ein, zur Zeit, nur in etlichen ausländischen Fabriken bekann-
tes, einfaches und wohlfeiles Mittel 6 Rthl. Cour. Wer beyde Anzeigen zugleich
verlangt, erhält dieselben, für 13 Rthl. Cour. Briefe und Gelder, bittet Post-
frey zu senden.

C. J. Golditz, Tuchscheerer und Tuchscheeren-Schleifermeister wohn-
haft hieselbst am Ringe in der Krone No. 1200.

*) Bresl

*) Breslau. In einer der angenehmsten Straßen ist sofort ein meublirtes Zimmer, und Bedienung für einen aus dem Hause beschäftigten Mann, zu vermieten. Der Agent Herr Müller jun. äußern Ohlauergerasse wird den Nachweis gefälligst ertheilen.

*) Breslau. Zwey große sehr trockne Boden zur Aufbewahrung von kaufmännischen Waaren, sind sogleich zu vermiethen. Das Nähere bey'm Hauswirth in No. 1937. Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. Ein auch zwey sehr schöne Zimmer mit oder ohne Meubel, nebst einem großen Cabinet, Boden und Keller sind in einer ersten Etage, ganz nahe am Ringe, am liebsten als Absteige-Quartier, oder an einen einzelnen Hrn. sogleich zu vermiethen. Näheres bey dem Agenten Hrn. Büttner, äußere Ohlauergerasse im grauen Strauß, also ein großer trockner Keller mit Einlaß am Salzringe zu erfragen ist.

*) Breslau. Es kann auf einem Dominio, 2 Meilen von Breslau ein gut gebildeter, im Schreiben, Rechnen und sonstigen Schulkenntnissen routinirter junger Mann, der die Landwirtschaft zu erlernen Willens sey, gegen billiger Pension sofort sein Unterkommen finden. Auch ein unverheuratheter Gärtner kann daselbst unterkommen. Ueber beides wird der Commissionaire Herr Liegnitz zu Breslau, Ohlauergerasse No. 1195. wohnhaft, die nähere Auskunft gefälligst ertheilen.

*) Sulau den 14ten März 1818. Tief empfinden wir den Verlust unsers guten Vaters des pensionirten Oberförster, Herrn Johann Wilhelm Meyer, welcher am 12ten dieses Abends halb 10 Uh. sein ehrenvolles Alter von 84 Jahren 1 Monat und 25 Tage an Alterschwäche endete. Dieses machen wir seinen Verwandten und theilnehmenden Freunden unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen hiermit bekannt.

Joh. Hippe, als Pflgetochter.
Gottl. Schilde, als Vetter.

Breslau. Zu vermieten ist vor dem Ohlauerthore auf der Langengasse im Amtsrath Meilingschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Curator Domus Hr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäntelergasse No. 1300.

*) Breslau. Sanft entschlummert: zum frohen Erwachen am 9ten März Mittags um 2 Uhr mein innigst geliebter Mann und unser besser Vater, der Wirtschaftsbearbeiter St. Merkel zu Gnichwitz und Besitzer der freyen Ehnmannsrey zu Klein-Linz bey Nimptsch, nach 2-jährigen schmerzhaften Leiden an der Mundsperrre in seinem 58sten Lebensjahre. Ruhig und mit der größten Ergebung ertrug er die namenlosen Schmerzen, und so endete er auch sein sonst so thätiges Daseyn. Indem wir diesen unerseßlichen Verlust unsern Sönnern, Verwandten und Freunden pflichtmäßig

wäflig hiermit anzeigen, bitten wir um ferneres geneigtes Wohlwollen und feste Freundschaft.

Die hinterlassene Wittve nebst 7 Kindern, Schwiegersohn und Enkelkind.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann von 28 Jahren, mit allen nöthigen Handlungskenntnissen versehen, der sowohl hierorts als auswärtig bereits Jahre lang gearbeitet, wünscht sobald als möglich in einem soliden Handlungshause sein Unterkommen. Das Nähere hierüber auf der Nicolaigasse No. 178. im Comptoir.

*) Breslau. Diverse feine Filzhüte in neuester Façon, laßtste Domestiquen: Hüte mit und ohne gemalte Trassen, ächtes Eau de Cologne von Farina und Herstatt und Moutarde de Maille haben so eben erhalten

Strempel et Züfel, am Sakränge No. 13. neben der
Möhren-Apotheke.

*) Breslau. Bey Carl Gottlieb Starcke in No. 1940. auf der Kupferschmiedegasse sind wieder angekommen die bekannten Stettliner Tonnen: Enaster, holl. Bar. Enaster, mehrere Sorten holl. Rollen: Portorico und Cigaros, Hamburger Paquet: Enaster und nebst Paquet: Tabacken von mehreren andern auswärtigen Fabriken, Uckermarkischen und Inländischen Kraus: und Rollen: Tabacke, Schnupstabacken allen Sorten Specerey, und Farbe: Waaren, Urak, Rum, Chocolate, mehrere Sorten Waschkblau, Kleesalz, holl. und andere Sorten Schreib: Druck: und Packpapieren in beliebigen Quantitäten auf's billigste zu haben.

*) Breslau. Gute Gebirgsbutter in Tonen das Quart zu 14 und 15 Sgr. Rom Mze., extra f. Prov. Del, besten Cofee und Zucker, vorzüglichsten 18ger Rheinwein die Flasche 16 gr. und 1 Rthl. 8 gr., Franz, Malaga: Weine, Urak und Rum die die Flasche a 8, 16 und 20 gr., der Eymer 35 Rthl. bis 45 Rthl., vorzüglich schönen Portorico und Tonnen: Enaster zu verschiedenen Preisen, bestes Rosen: und Schreibpapiere in Partien, so auch im Einzelnen billig zu haben bey

Ernst Stingthaler auf der Ddergasse in No. 270.

Delß den 9. December 1817. Nachdem über den aus 231 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Accise: Rendanten Tempelhof Dato der erbbschaftliche Liquidations: Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an denselben auf den 13ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedburg allhier anberaums worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Rendanten Tempelhof hiedurch vorgeladen, in sothanem Termine in Person oder durch einen Bevollmächtigten (wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Liede, oder Herr Justizcommissarius Galle als Mandatararius in Vorschlag gebracht wird) zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Delßches Fürstenthumsgericht.

Sonnabends den 21. März 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 17ten Januar 1818. Zur Licitation der subhastirten und am 23sten December 1817. auf 810 Rthlr. 20 Sch. abgeschätzten Schenkschen Windmühle zu Lichtenberg Grottschäuschen Creises sind die Termine auf den 28sten März a. c., den 25sten April a. c., insbesondere aber Terminus peremptorius auf den 23sten May 1818. vor dem Herrn Referendario Freytag Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley anberaumat worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die gerichtlich Taxe dieses Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schließlichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular-Vogteyamt.

Raumburg am Queis den 25. Febr. 1818. Auf Befehl der hochlöbl. Königl. Regierung zu Posen soll die hieselbst gelegene, dem Königl. Fisco zu gehörige sogenannte Beamten-Wohnung, bestehend aus einem massiven Hause mit drey Stuben und einer Alkove, Kammern und Stallung, desgleichen der sogenannte Bleichgarten von 1 Morgen 161 □ R an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zum Licitations-Termine ist der 20. April festgesetzt, daher alle und jede, welche diese Grundstücke zu kaufen wünschen, hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Sessionszimmer des hiesigen Land- und Stadigerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und sodann des Zuschlages nach ertheilter Einwilligung der hohen Behörde gewärtig zu seyn. g.)

Im Auftrage.

Körner.

Grüßau den 20sten December 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 1. zu Einsiedel Poldenhainschen Creises belegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Friedrich Barowsky gehörige und auf 1392 Rthl. 12 gr. dorfgerichtlich geschätzte Scholtseyn nebst der damit verbundenen Back-, Schank- und Schlacht-Verechtigung im Wege der erschatlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 20ten Februar 1818., auf den 24sten März 1818. und auf den 20sten April 1818 festgesetzten Licitations-Termine und zwar in den ersten beyden Terminen an hiesiger Gerichtsstelle, in dem letzten Termine aber in Einsiedel zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüßauer
Stiftsgüter.

Sagan.

Sagan den 18ten December 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Eleonore Wilhelmine vereht. Cannabeus geb. Cyrus zugehörige auf dem hiesigen neuen Ringe sub No. 299. belegene und gerichtlich auf 2563 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu drey Biethungs-Termine und zwar auf den 6ten Februar 1818., den 6ten März 1818., der letzte und peremptorische aber auf den 6ten April 1818. anberaumet worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termine ultimo et peremptorio den 6ten April 1818., vor dem Deputato Stadtrichter Walter auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Wohnhauses an den Meist- und Bestbiethenden zu gewähren.

Das Gericht der Herzoglichen Residenzstadt Sagan.

Dels den 30sten Januar 1818. Zum Behuf der Theilung soll die von den Dorfgerichten auf 160 Rthl. gewürdigte Freystelle sub No. 26. zu Stein, in Termine den 13ten April c. öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich an dem gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr in Stein auf dem herrschaftlichen Hofe einzufinden, woben der Bestabthende nach erfolgter Genehmigung der Vormundschaft der Kinder des vorigen Besitzers Stephan den Zuschlag zu erwarten hat.

Gerichtsanwalt zu Stein.

Bernstadt den 9ten Februar 1818. Der in hiesiger Stadt gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Bürgermeisters Wiebmer gehörige, auf 250 Rthl. Cou geschätzte Garten, soll auf den 5ten May c. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Citatio Creditorum.

Breslau den 13ten Januar 1818. Auf den Antrag der Königl. Com-mandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1817. an die ord. Besatzungs-Dotirungs-Casse zu Silberberg aus irgend einem rechnichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Weber auf den 25ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen geschlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Kleffe und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 6ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Anton

Anton Hübner aus Alt-Heinrichau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscult-Scytag anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30sten Decemder 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Christoph Geiske aus Langenbils, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier-Altesten Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurß eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions-Edicts der das Militär angehenden Prozesse alle diejenigen Militär-Personen, denen dieses Edict bisher zu staten gekommen, und welche an das in Eridam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier-Altesten Mayer rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termine peremptorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntheit unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Erge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu beschheimigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayersche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Wes:

*) Breslau den 27ten December 1817. Von Seiten des unterschriebenen Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Offici fisci der Contonist Jo esch Kierpe aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Einnahme-Revisionen nicht erschienen ist, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hienach ein Termin auf den 18ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht = Referendario v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtes-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens rechtlich sich weiden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen Ausgetretenen v rsahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zukommenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Strehlen den 4ten März 1818. Ad Instantiam der verwit. Bauer-Auszüglern Anna Rosina Henatschin geb. Senitz zu Lügen wird das verlohren gegangene gerichtliche Hypothekenschuld-Instrument d. d. 6ten May 1811, über 1252 Rthl. 6 gr. so in dem Grund- und Hypothekenbuche der Gemeinde Lügen auf dem Bauer Gute des Johann Gottlieb Vollert sub No. 16. vermerkt und eingetragen, hienmit öffentlich zum Behuf der Amortisation aufgehoben. Wenn nun Terminus peremptorius zur Anmeldung und Justification der Ansprüche auf vorgenanntes Hypotheken-Instrument auf den 15ten Juny 1818. anberaumt worden; als wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hienurch und in Kraft dies. s Proclamationis, wovon das eine Exemplar bey hiesigem Königl. Domänen-Justizamt das andere bey dem Königl. Chariteeamte Prieborn angeschlagen, peremptorie citirt und vorgeladen, besagten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Cansley in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, seine vermeintlichen Ansprüche an das verlohren gegangene Hypothekenschuld-Instrument anzumelden, derselben Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der unbekannte Inhaber dieses Documentis mit seinen Realansprüchen auf das Vollert'sche Bauer Gut werde präcludirt, dieses nicht zum Vorschein gekommene Instrument hingegen amortisirt und darauf wenn es künftig producirt, weder Capital noch Zinsen gezahlt, sondern in dessen Stelle mit Ausfertigung eines neuen Instruments verfahren, und solches den Johann George Henatschen Erben als rechtmäßige Eigenthümer ausgehändigt werden soll.

Königl. Preuß. Domänen-Justizamt.

Wangern bei Strehlen den 6. Januar 1818. Nachdem über die Kaufgelder des sich von hier entfernten Bauer Johann Gottlob Springer auf den Unt. ag eines Gläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das vor-malige Springer'sche jetzt Kauf'sche Bauer Gut sub No. 8. hienächst und dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben ve meinen, hiedurch vorgeladen in dem auf 4 May c. Vo. mittag um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine auf dem herrschaftlichen Schloße hieselbst vor uns zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel

zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Springerischen Kaufgelder abgewiesen und ihnen deshalb gegen den jetzigen Besitzer Krause sowohl als gegen die übrigen Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Justizamt der Sidel-Commis-Herrschaft Wangern

Schramm.

Wangern bey Strehlen den 6ten Januar 1818. Nachdem über die Kaufgelder des hieselbst verstorbenen Bauer Thomas Thielsch auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen hierdurch vorgeladen, in dem vor hiesigen Gerichtsamt auf den 5ten May c. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Thielsche modo Elsnersche Bauerguth sub No. 14. hieselbst und dessen Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deshalb gegen den jetzigen Besitzer Elsner sowohl als gegen die übrigen Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Justizamt der Sidel-Commis-Herrschaft Wangern.

Schramm.

Schurgast den 3ten Januar 1818. Auf den Antrag des vormaligen Colonie-Stellenbesizers Johann Kley aus Cowada, wird hiermit dessen Bruder Gottlieb Kley, welcher in dem letzten Kriege zum Militairdienste ausgehoben worden ist, und unter einem Jäger-Bataillon, unter welchem ist nicht bekannt; die Belagerung von Groß-Glogau beygewohnt hat: darauf aber krank geworden, und in dem Lazareth nach den vorhandenen Nachrichten gestorben sein soll, und dessen rechtmäßige Erben, öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen drey Monaten spätestens aber in dem auf den 24sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termin entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrag seines gedachten Bruders für todt erklärt und sodann das ihm aus der väterlichen Stelle No. 19. zu Cowade noch zukommende Vermögen, als seinen nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird.

Major Baron v. Sauerna Nicoliner Rorocker Gerichtsamt.

Leubus den 16ten October 1817. Der im Jahre 1784. ausgewanderte Schumachergelle Franz Anton Sieber von Leubus Wohlauschen Creises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem erwähnten Jahre keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen etwa nige Leibbeserben, werden auf Antrag seiner Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber den 7ten August 1818. in dem hiesigen Königl. Gerichtsamte zu erscheinen, von seinem, oder ihrem Leben Auskunft zu geben, im Ausbleibungs-
falle

falle aber zu gewärtigen, daß der Franz Anton Sieber für todt erklärt, und sein Vermögen nach Abzug des dem Königl. Sisco competirenden Antheils seinen Verwandten wird zuerkannt, und zur freien Verfügung überlassen, auch diejenigen, welche sich nach der abgefaßten Präclusoria als gleich nahe, oder nähere Erben legitimiren sollten für schuldig werden erachtet werden, von den als rechtmäßig angenommenen Erben weder Rechnungslegung noch eine Vergütung der gezogenen Nutzungen zu verlangen, sondern sich lediglich mit dem zufrieden zu stellen, was dann von dem Vermögen, oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Brieg den 5ten Februar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das für das Kirchen-Ararium zu Bömischof über ein auf der dasigen Roborthgärtnerstelle sub Nro. 66. haftendes Capital von 40 Rthlr. ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 3ten Februar 1794. durch einen Zufall verlohren gegangen. Es wird demnach der etwanige Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 18ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justizassessor Stancke angesetzten Termine in unserm Rathkammer zu erscheinen und die an dem verlohren gegangenen obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Inhaber als ein bösslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst aber für null und nichtig erklärt, und dem rechtmäßigen Eigenthümer ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16ten März 1818. Zu Folge Allerhöchsten Befehl soll hiesigen Orts das 35te Linien-Infanterie-Regiment formirt werden und die dazu erforderlichen Mannschaften zum 1sten April a. e. hieselbst eintreffen. Indem dieses denjenigen Hauseigenthümern, welche jetzt die Reihe der Bequartierung trifft, als: a) von Nro. 1482. bis Inclusive 2103.; b) von Nro. 1. bis Nro. 92. und c) von Nro. 621. bis gegen Nro. 1080. hiermit bekannt gemacht wird, fordern wir selbige zugleich auf, die nöthigen Vorkehrungen zur Unterbringung der Ihnen zugetheilten Mannschaften zu treffen, gleicherweise haben sich auch diejenigen Hauseigenthümer, welche zu Officier-Quartieren classirt sind, auf die sie betreffende Einquartierung gefast zu halten und können keine Anträge auf Befreiung von der Einquartierung angenommen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnet

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau zu St. Claren den 20ten October 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 19. Januar a. f., 19. März a. f. peremptorisch

torie aber der 22. May 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf das sub No. 77. vor dem Nicolaitheore zur Ischepptine genannt, gelegene, auf 2900 Rth. Cour. abgeschätzte Grundstück der weil. Joh. Klettischen Eheleute ange-
 setzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden und
 hat der Meistbietende und Bestachtende in Termino perempt. den 22. May a. f.
 nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Kletts-
 schen Erben, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nach-
 heriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbe-
 kannten aus dem Hypothekenbuche nicht konstatirenden Realprätendenten mit vorge-
 laden werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationis-Termine dem
 Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication da-
 mit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie das Grundstück qu. betreffen, nicht
 weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetra-
 genen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Theil 1. der Gerichts-Ordn-
 ung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten
 nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufs-
 schillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch leer ausgehenden Forde-
 rung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

Neurode den 10ten November 1817. Das Königl. Gericht der
 Stadt Neurode macht bekannt, daß die Grundstücke des hiesigen Bürger Carl Lom-
 ze namentlich, daß in der Vorstadt belegene brauberechtigte zum Bier- und
 Braudweinschank eingerichtete Wohnhaus nebst Stallung, Schuppen, Scheuer und
 der hinter denselben belegenen 14 Scheffel Dresd. Ansaat haltenden Aekern, auch
 einer Wiese, zusammen auf 3482 Rthl. taxirt, auf Antrag eines Realgläubigers
 im Wege der Execution subhastisch gestellt, und die Biethungsstermine auf den 20ten
 Januar, 20ten März und peremptorie den 23ten May 1818 festgesetzt worden.
 Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem besagten
 Terminen vorzüglich dem peremptorischen Vormittag um 9 Uhr an der hiesigen Ge-
 richtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist-
 biethenden der Zuschlag geschehen, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden
 wird. Eben so werden unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et iustificandum
 präterea sub pōna präclusi hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Grüßau den 25. Novbr. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehema-
 ligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 92. zu Södtersdorf Völkhenhain-Lan-
 desherrschen Kreises gelegene, zum Vormögen des entwichenen Weber Joh. Schöbel
 gehörige, und auf 150 Rthl. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege
 des Concurs subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
 hierdurch eingeladen, in dem auf den 13ten April 1818. peremptorisch festgesetzten
 Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben
 und

und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugesprochen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pōna praeiussu et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Winzig den 19ten Februar 1818. Das hieselbst sub No. 80. belegene Schneider Gießersche Haus taxirt auf 135 Rthl. Courant wird ihr Termin unico et peremptorio den 2ten May d. J. auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung Vormittags um 10 Uhr verkauft. Kauflustige, imgleichen unbekannte Real-Prätendenten werden zum Erscheinen und zwar letztere mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 14. bis 19. März. 1818.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann George Eger T. Johanne Henriette Amalie. Des Königl. Reglerungs-Registrators, Lieutenant-Hrn. Joh. Wilhelm Heinrich Hennige zu Reichenbach T. Henriette Marie. Des Vizeurks Hrn. Christoph Gottfried Schneider T. Caroline Wilhelmine Auguste. Des B. Tischler Wilhelm Hönisch S. Johann Friedrich Julius. Des B. und Tuchmachers Friedrich Wilhelm Jungfer T. Pauline Rosine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und musikalischen Instrumentmachers Herrn Johann Gottlieb Schöngast S. Johann Gustav Heinrich. Des B. und Züchners Leopold Ferdinand Rosenhan T. Friederike Emilie. Des B. und Züchner Johann Friedrich West T. Johanne Christiane Amalie. Des Königl. Reglerungs-Canzellists Hrn. Carl Gustav Pabel S. Carl Gustav Otto Emil. Des B. und Schuhmachers Johann August Gerecke T. Wilhelmine Dorothea Juliane. Des Königl. Probianamts-Officiants Hrn. Johann Gottlieb Wasner T. Johanne Auguste Ottilie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Fürst S. Ernst Joseph, alt 19 J. 9 M. Des weil. B. und Handschuhmacher-Altestens Hrn. Carl Maulisch nachgel. Wittwe Dorothea Beate geb. Seufchner, alt 49 J. 11 M.

Zu St. Maria Magdalen. Des B. und Schneiders Ludwig Jacowiz T. Pauline, alt 5 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schuhmachers Carl Siegmund Michael T. Louise Leopoldine Amalie, alt 1 J. 5 M.

Zu St. Christophort. Der und Schneider Carl Benjamin Rünzel, alt 66 J.